

DEUTSCHE  
ANTARKTISCHE  
EXPEDITION  
1938/39

ERSTER BAND • BILDER UND KARTENTEIL

# Deutsche Antarktische Expedition 1938/39

mit dem Flugzeugstützpunkt der  
Deutschen Lufthansa A. G. M. S. „Schwabenland“

Kapitän A. Rottas

Ausgeführt  
unter der Leitung von Kapitän A. Ritscher

---

## Wissenschaftliche und fliegerische Ergebnisse

Erster Band – Bilder- und Kartenteil

Mit einer vorläufigen Übersichtskarte von Neu-Schwabenland,  
57 Tafeln und 3 Karten



Koehler & Amelang · Leipzig

# Deutsche Forschung

Schriften der Deutschen Forschungsgemeinschaft  
Neue Folge • Bd. 3 - Bilder- und Kartenteil

## Vorwort.

Die in dieser Sonderbeilage zusammengestellten Bilder und Karten sollen einen Eindruck von dem Charakter von Neu-Schwabenland vermitteln, der weiten Inlandeismasse, dem von Eisströmen zerteilten Randgebirge, seinem Aufbau und seinen Formen.

Die Tafeln 1 bis 27 und 52 bis 55 sind nach geographischen, formen- und gletscherkundlichen Gesichtspunkten aus den Luftbildaufnahmen des gesamten Gebietes ausgewählt, während die Tafeln 28 bis 51 den photogrammetrisch genauer bearbeiteten Ostteil, das Wohlthat-Massiv, wiedergeben. Hier wurde versucht, mittels Raumbildern (Anaglyphen) im Anschluß an die Kartendarstellung einen möglichst geschlossenen Einblick in die Verteilung von Eis und Fels und in den Gebirgsaufbau dieses Teils zu vermitteln.)<sup>1</sup>

Die Tafeln 56 und 57 wurden hinzugefügt, um dem Leser eine Vorstellung von den ungeheuren Weiten des antarktischen Vorfeldes zu geben, kann hier doch das Auge aus Flughöhe vom Schelfeisrand weiter als 150 km nach Süden und Südwesten blicken.

Mit dieser wissenschaftlichen Auswertung der Bilder ist auch schon eine wertvolle Vorarbeit für künftige Unternehmungen in Neu-Schwabenland, besonders in der Gegend des Wohlthat-Massivs, geleistet, indem sie Hinweise gibt, an welchen Stellen spätere Forschungsarbeiten vom Boden aus erfolgversprechend angelegt werden können. In den Bildern findet die formen- und gletscherkundliche Bildausbeute der Deutschen Antarktischen Expedition ihren Niederschlag. Das Ergebnis übertrifft das nach der ersten vorläufigen Materialsichtung für möglich gehaltene und wurde allein durch die unermüdliche, sachkundige Arbeit der Herren Professoren R. v. Alebelsberg, Innsbruck, und D. v. Gruber, Jena, erzielt, denen deshalb die Expeditionsleitung auch an dieser Stelle ihren ganz besonderen Dank zum Ausdruck bringt. Ihr Dank gilt

<sup>1</sup>) Die farbigen Tafeln geben bei Betrachtung mit der am Schluß eingefügten Papierbrille (rotes Filter vor linkem Auge) einen räumlichen Eindruck. Die Lageangaben für Bildpunkte „r“ (rechts) und „h“ (hoch) beziehen sich auf den Abstand von linken und unteren Bildrand — bei den Raumbildern (Anaglyphen) durch das blaue Fenster gesehen —.

ebenso der Leitung der Zeiß-Werke und der Firma Zeiß-Aerotopograph, Jena, die nicht nur für die zeitraubenden photogrammetrischen Arbeiten Herrn Professor v. Gruber zur Verfügung stellten, sondern auch die gesamten Kosten der photogrammetrischen Auswertung der vorliegenden Bilder übernahmen und dadurch den Erfolg der Luftbildvermessungsarbeit der Expedition sichern halfen.

Ritfcher  
Expeditionsleiter

Ein Verzeichnis der Tafeln befindet sich am Schluß dieses Bandes.

## Tafel 1

Zentraler Teil des Wohlthat-  
Massivs von Nordnordwesten  
71° 12' S, 13° 23' O.

Das 2300 m über das Inlandeis aufragende Hochgebirge (Mitscher-Gipfel, höchster rechts, 3010 m ü. M.; Orientierung siehe Titelbild) ist größtenteils aper. Mit breiten, flachen, sanft absteigenden Zungen, einer linken und einer rechten, greift das Inlandeis in Buchten des aperen Geländes ein. Die linke Zunge verzahnt sich mit der Eisdecke eines Sees im Buchtinnern (S. 130/1, 150). Vor wie über der rechten, auch links über der linken Zunge gibt sich gletscherfrei gewordenen Moränengelände zu erkennen, das einen größeren, höheren alten Gletscherstand anzeigt (S. 131). Höher im Gebirge Eigengletscher, unter dem „Zuckerhut“ ein einmal, im Talschlusse weiter links ein zweimal regenerierter Gletscher (S. 131, 153).

(Vgl. auch Tafel 32)

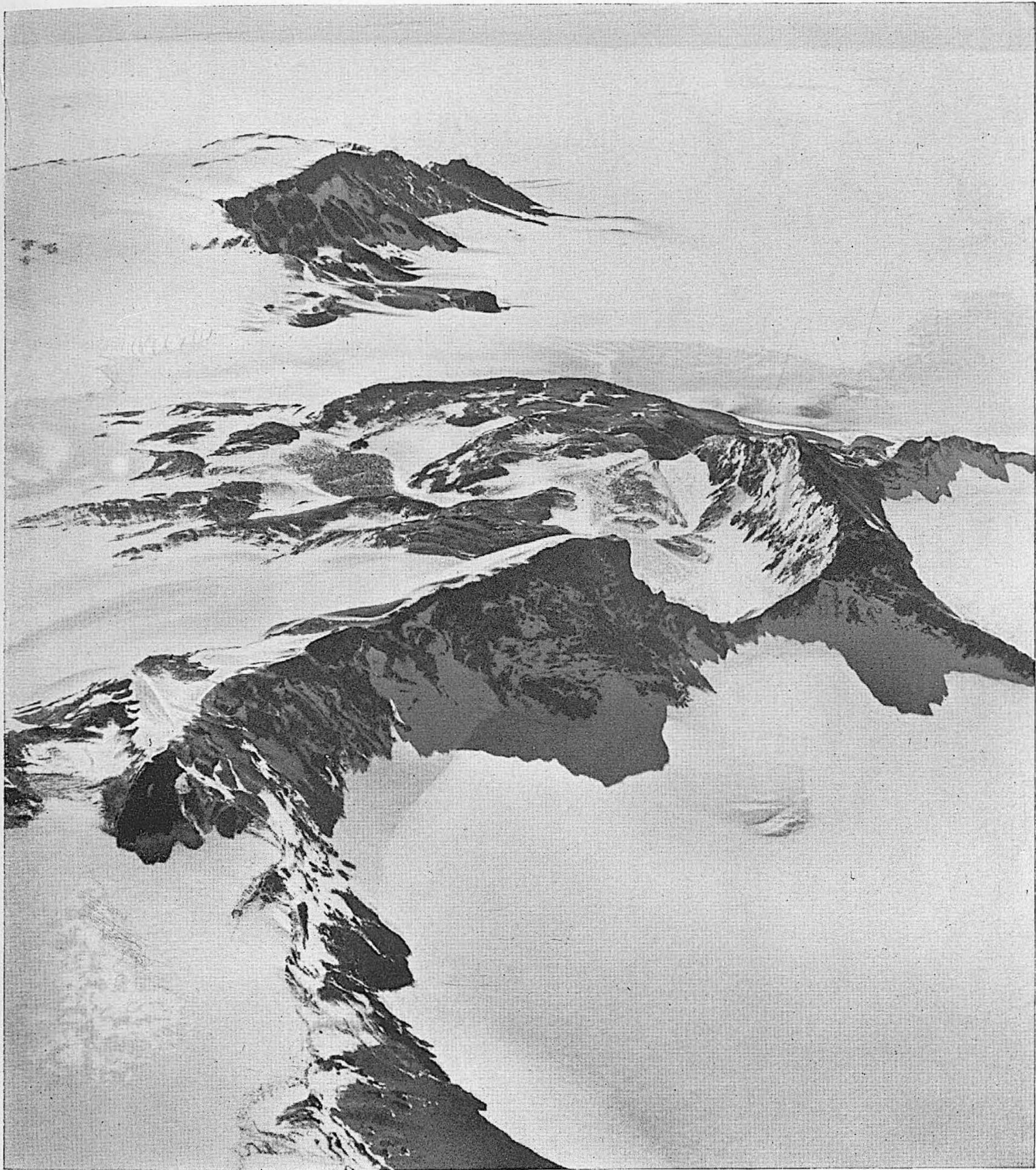


## Tafel 2

Alexander-v.-Humboldt-Gebirge  
im Wohlthat-Massiv, von Westen  
(71° 20–40' S, 11° 30' O).



Gebirge von z. T. nur mäßigem bis schwachem Relief, nordseitig ausapernd, Ansätze zu Karformen (S. 128/9) mit Eigenversirnung, davor Stirnwälle früherer Gletscherstände (S. 132, 153/4).  
(Vgl. auch Tafel 42)



### Tafel 3

Dallmann-Berg mit unbenanntem Bergmassiv zwischen Wohlthat-Massiv und Conrad-Gebirge von Südosten.

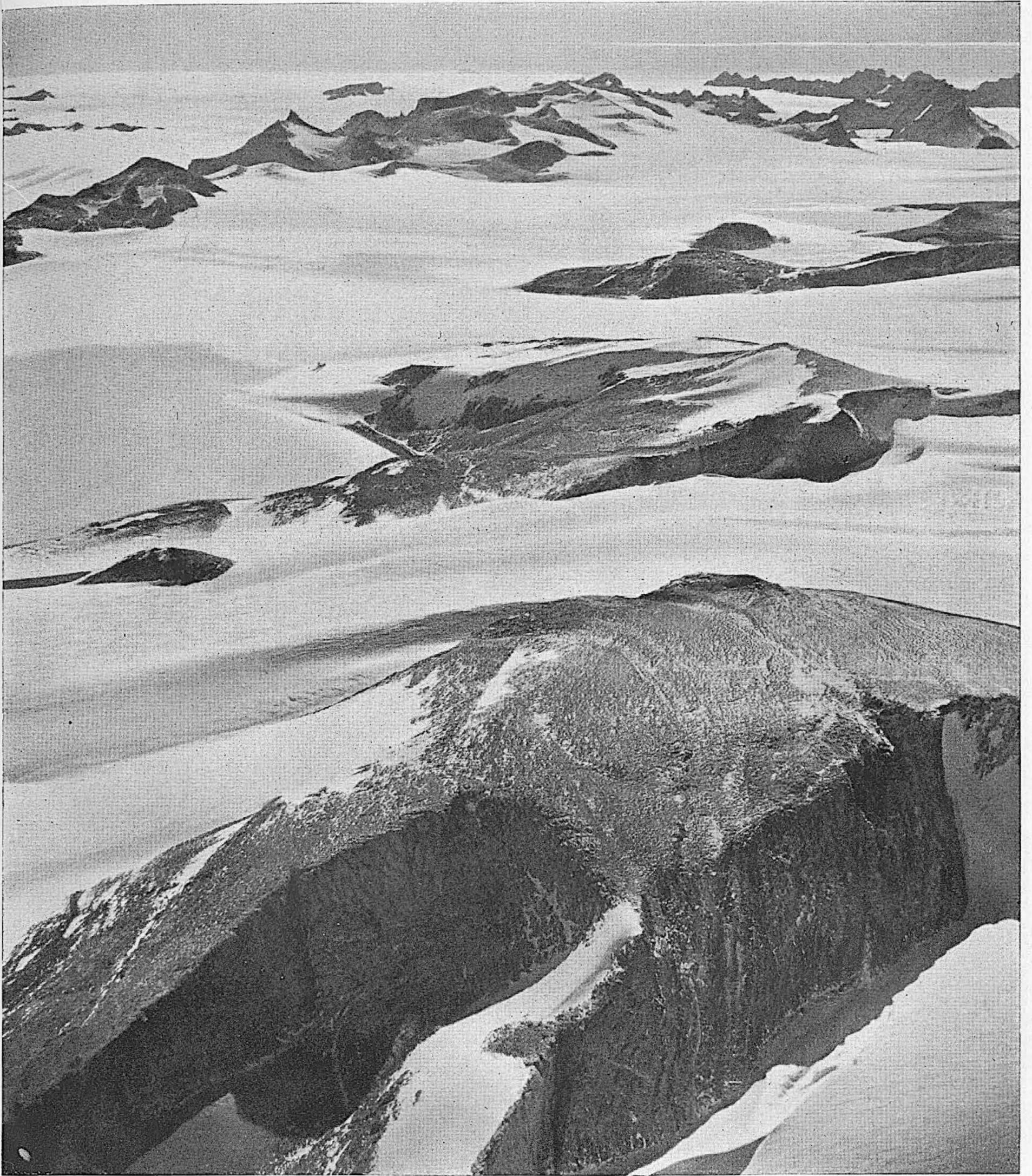
Erhebungen mit oberseits schwachem, aber reich bewegtem Relief, einseitig schrofigem Steilabfall mit breiten Buchten. Seitengrate heben sich erst unten stärker ab und führen hier flach vor (S. 123, 137, 146).

## Tafel 4

Alexander-v.-Humboldt-Gebirge  
im Wohlthat-Massiv von Südosten.



Gebirge im Vordergrund mit mäßigem  
bis schwachem Relief, stumpfen oder nur  
leicht zugespitzten Kuppen, windge-  
fegten Hängen (S. 128).  
(Vgl. auch Tafel 47)



### Tafel 5

Alexander-v.-Humboldt-Gebirge im Wohlthat-Massiv von Eüden.

Schwaches Relief im Vordergrund, mit windgefügten Kuppen, randlichen Steilabfällen, geht nach der Ferne in steilere bis Hochgebirgsformen über (S. 128). In mittlerer Bildhöhe vor einem von links her eingreifenden Inlandeislappen Stirnwall eines früheren, größeren Gletscherstandes (S. 133). (Vgl. auch Tafel 46).

## Tafel 6

Östliche Petermann-Kette im  
Wohlthat-Massiv von Nordwesten.



In die Buchten des größtenteils schnee-  
freien Gebirges greift das Inlandeis mit  
breiten, flachen Lappen ein (S. 130). In  
höher gelegenen Mulden und Winkeln im  
Lee des Ostwindes Windfirne (S. 129),  
die Obertheile der Aufragungen von schroffen  
Hochgebirgsformen.  
(Vgl. auch Tafel 34).

## Tafel 7

Im Wohlthat-Massiv  
71° 20' S, 13° 30' O von Südosten.



In die Buchten des hoch hinauf ausgeaperten  
Gebirges greifen breite, flache Inlandeis-  
lappen ein (S. 130). In hochgelegenen süd-  
seitigen Winkeln und Talschlüssen Eigen-  
gletscher.

(Vgl. auch Tafel 29).

## Tafel 8

Westlicher Teil des  
Alexander-v.-Humboldt-Gebirges  
im Wohlthat-Massiv  
von Nordnordwesten  
71° 29' S, 11° 30' O.



Der Höhenrand, über den von  
Süden her das Inlandeis schaut,  
ist bei gleichmäßiger Höhe reich  
gegliedert. Gegen den Beschauer  
hin werden immer größere Flächen  
schneefrei, es sind größtenteils Mo-  
ränenbreiböden, an ihrer Streifung  
weithin kennbar (S. 131, 151). Aus  
der Verschüttung ragen neben  
stumpferen, niedrigeren Kämmen  
scharfe Gipfelhörner auf.  
(Vgl. auch Tafel 37 u. 38).

## Tafel 9

Südlicher Teil des  
Kurze-Gebirges von Norden.



Moränenbreitböden (S. 135/6) am Rande kurzer breiter Inlandeislappen, zwischen eben noch vorragenden Seitengraten, die, hoch hinan verschüttete Talmulden trennend, in annähernd gleicher und fast beständiger Höhe vom Fuße höherer, steilerer Felsgehänge vorführen (S. 146).

## Tafel 10

Nordausläufer des Conrad-Gebirges  
von Süden  $71^{\circ} 20' S$ ,  $9^{\circ} 50' O$



Schön gestreifter Moränenbreiboden (135/6)  
am Fuße eines in gleichmäßiger, geringer  
Höhe vorführenden Felsgrates mit zeugen-  
förmigen Gratzacken (S. 137). In seichten  
Mulden des an sich schneefreien Geländes im  
Windschatten Windfirne (S. 153), vor ihren  
Unterrändern alte, profunde Stienbögen  
(S. 153).

## Tafel 11

Nordabfall des Kubus.  
Im Hintergrund Drygalski-Berge  
und Conrad-Gebirge.



Vom Fuße des Steilabhangs führen  
Seitengrater flacher vor (S. 137, 146). In  
der Ferne die Riesenzacken („Matterhorn“)  
der Drygalski-Berge, kühnste Hochgebirgs-  
formen (S. 138, 145).

## Tafel 12

Nordrand des Conrad-Gebirges  
72° 05' S, 12° 0, von Norden.  
Rechts oben das Kurze-Gebirge.



Ausgedehnte, stellenweise gestreifte Moränenbrei-  
böden am Rande eines breiten Inlandeisstromes.  
Zwischen ihm und einer bis an oberste Gratzacken  
hinauf, in Schutt und Eis begrabenen Bergkette  
(S. 136, 151). Die Felsen im Vordergrund wind-  
gefeht.

## Tafel 13

Nordrand des Kurze-Gebirges  
72° 10' S, 11° 0, von Südwesten.



Moränenbreitböden überragt von z. T. nadel-  
scharfen obersten Gratzacken (S. 136). Aus  
der Inlandeisfläche oben tauchen eben  
oberste Felshöcker auf.

## Tafel 14

Am Ostrande des Mühlig-  
Hofmann-Gebirges. Blick von  
Osten aus etwa  $72^{\circ} 10' S$ ,  $7^{\circ} 00' O$ .



Im Hintergrunde Drygalski-Berge  
mit dem Matterhorn, dahinter  
Conrad-Gebirge; Bildmitte Filch-  
ner-Gruppe; im Vordergrund  
Berge ohne Namen am Ostrande  
des Mühlig-Hofmann-Gebirges.  
An den Hochgebirgsformen des  
Vordergrundes Eigenvergletsche-  
rung mit Bergschründen, rechts  
Firnzufrierung.

**Tafel 15**

**Berge zwischen Gekner-Spize und  
Bolle-Berg im Mühlig-Hofmann-  
Gebirge, von Südosten.**



Stumpfe Bergformen mit Eigenver-  
firnung, Felsrippen freigeweht.

## Tafel 16

Buddenbrod-Kette im  
Mühlig-Hofmann-Gebirge



Felsketten hoch hinan vom  
Eis verhüllt. Firne in ähn-  
lichen Höhen flach, mit nur  
leichten Wellungen, verlau-  
fend, mauerartig abfallend  
(S. 139, vgl. auch Bild 52).

Tafel 17

Östlich des Hädrich-Berges im  
Mühlig-Hofmann-Gebirge von Norden.



Im ganzen flach verlaufende, breittüppige, nordwärts steil abfallende Höhen, größtenteils verfirnt, nur Rippen und Kuppen freigeweht (S. 139).

## Tafel 18

Preuschhoff-Rücken und Ruhnke-Berg  
im Mühlig-Hofmann-Gebirge  
von Norden  
72° 20' bis 30' S, 4° 30' O.



Flache Höhen, wie gekappt, gletscher-  
geschliffen, mit Steilabfällen nach  
Norden (S. 140, 148).

Tafel 19

Ruhke-Berg im Mühlig-  
Hofmann-Gebirge von Norden.



Flache Höhen, wie gefappt, glet-  
schergeschliffen, mit Steilabfällen  
nach Norden (S. 140, 148).

## Tafel 20

Magr-Kette im Mühlig-Hofmann-Gebirge  
von Nordwesten aus,  
72° 15' S, 3° 20' O.



Die Höhen der Berge ordnen sich einem Flachrelief ein (S. 140), durch die breiten Senken floß früher in viel größerer Ausdehnung Inlandeis über (Gletscherschliff-Flächen, S. 148). Vom Inlandeis herübergewehter Trieb Schnee, hat sich im Windschatten gesammelt. Rechts oben ein von rechts hereingestülpter Inlandeislappen.

## Tafel 21

Blick über Gablenz-Rücken auf die Loesener-  
Platte im Mühlig-Hofmann-Gebirge,  
von Süden.



Reich bewegtes Flachrelief, das unter Gletscher-  
bedeckung allmählich zu höherem, scharfgratigem  
Kammrand ansteigt (S. 141). Im Steilabfall  
vorne links eine z. T. karförmige Bucht.

## Tafel 22

Bundermann-Ketten und  
westlich daran anschließende  
Berge (Vorberge der Mayr-  
Kette) im Mühlig-Hofmann-  
Gebirge, von Nordosten aus  
71° 45' S, 4° 00' O.



Höhenbeständige, zackige Fels-  
kämme, die sich dem Flach-  
relief unterordnen, von dem  
(links oben) sie auszustrahlen  
scheinen (S. 141).

Tafel 23

Nordausläufer der Bundermann-Ketten im  
Mühlig-Bojmann-Gebirge  $71^{\circ} 45' S$ ,  $3^{\circ} 10' O$   
von Süden.



Flach aus dem Inlandeise vorsührende, seit-  
wärts steil abbrechende Felsgrate (S. 141).  
Am Fuß der Steilhänge in mittlerer Bildhöhe  
Firnhalden-Stierwälle (S. 152).

## Tafel 24

Nordausläufer der Gruber-  
Berge und der Bundermann-  
ketten ( $71^{\circ} 45' S$ ,  $3^{\circ} 30' O$ ).



Höhenbeständige, teils zackige,  
teils stumpfe Firste hoch hinan  
vom Inlandeis umhüllter  
Felskämme.

## Tafel 25

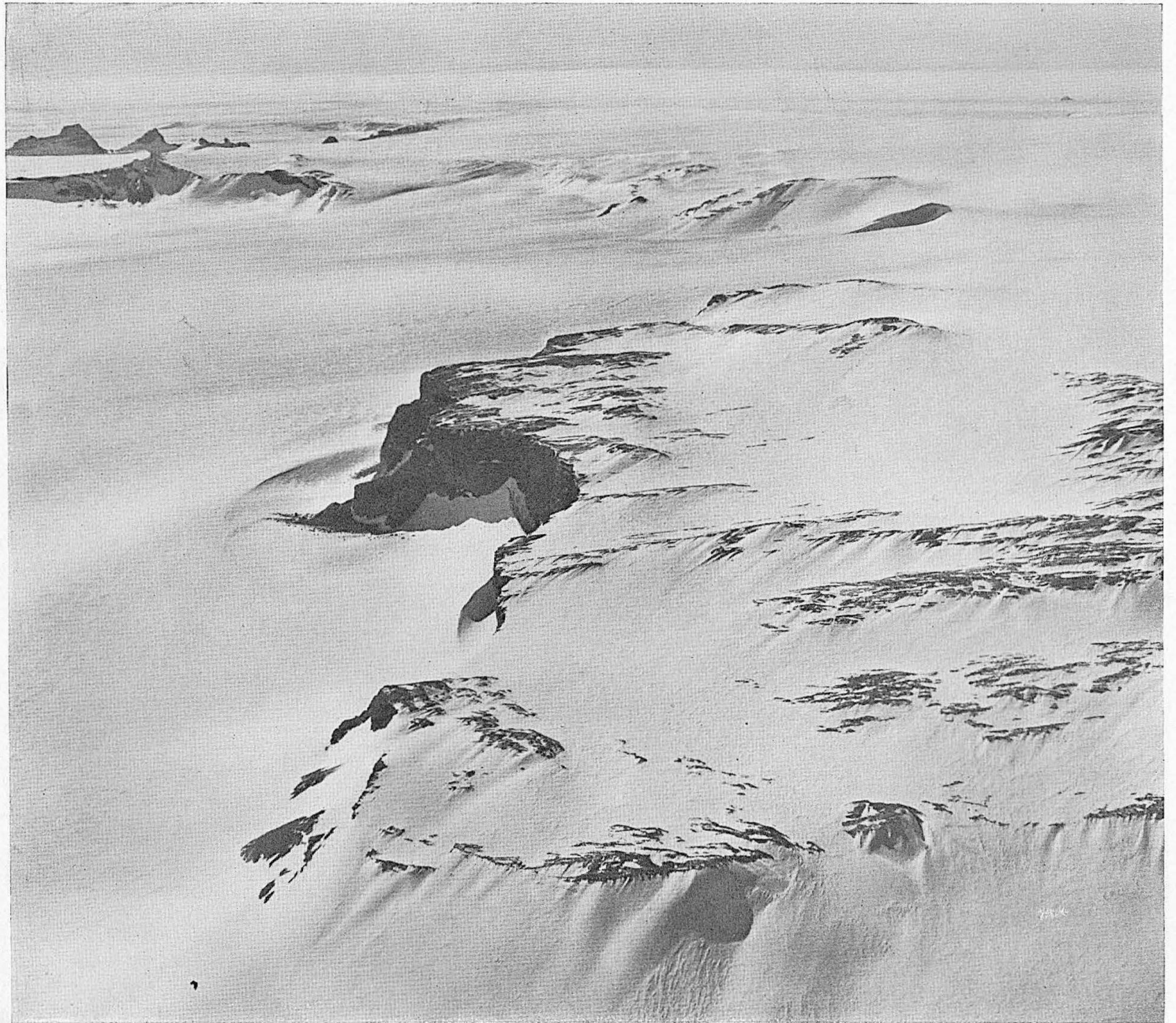
Im Mühlig-Hofmann-  
Gebirge, Berge bei  
71° 45' S, 2° 15' O,  
von Südosten.



Flach gekappter, seitwärts steil  
abfallender Felsrücken, wird  
weiterhin ohne wesentliche  
Höhenänderung scharf, zackig,  
mit zungenförmigen Auftra-  
gungen (S. 141/2, 146). Unter  
der Schneewelle links dürfte sich  
der Inlandeisrand verbergen.

## Tafel 26

Nordfront der Neumayer-Steilwand im Ritscher-Land von Westsüdwest.



Mit scharfem Rand, nordwärts steil abfallend, kommt unter dem Inlandeis ein weitläufiges Fels-Plateau heraus (S. 142). Das Eis fällt in Stromstrichen zerschründet darüber ab.

## Tafel 27

Bergspitzen zwischen Regula-Kette  
und Passat im Ritscher-Land.



Über weite Flächen verteilt ent-  
ragen dem Inlandeis scharf ge-  
formte Hochgebirgsgipfel, unter-  
einander ähnlich hoch, der Rumpf  
des Hochgebirges steckt im Eis  
(S. 143/4).

## Tafel 28

Nordrand des Zentralen  
Wohlthat-Massivs  
von Osten aus  
71° 15' S, 13° 50' O.

In Bildmitte der noch von Winter-  
eis bedeckte Untersee 75 r, 55 h  
gegen den sich das gefranste Ende  
85 r, 48 h einer Inlandeiszunge  
vorschiebt. Am linken Bildrand  
83 h NO-Grat der Bastei mit trans-  
versaler Schieferung, z. B. 7 r, 58 h.  
Dasseebe im Vordergrund 23 r, 44 h  
und am Abschluß des Seetroges  
60 r, 77 h. Quelle im Verlauf einer  
Spalte 51 r, 70 h. Davor einmal  
regenerierter Gletscher, im See  
endend 53 r, 64 h. Uferterrasse 105 r,  
62 h. Allmoränenränder 40 r, 51 h  
bis 88 r, 70 h. Über dem Trogschluß:  
links Mißbergipfel 8 r, 102 h, rechts  
Zimmermannberg 92 r, 95 h. Im  
Hintergrund: Großes Schwarzhorn  
3 r, 103 h; Westliches Hochfeld vom  
linken Bildrand 105 h bis 30 r, 105 h;  
Conrad-Gebirge 50 r, 105 h; Dall-  
mann-Berg 55 r, 104 h; dahinter  
nach rechts Mühlig-Hofmann-Gebirge;  
Eck-Hörner 80 r, 103 h; Geß-  
ner Spitze 92 r, 104 h; davor NW-  
Insel 95 r, 103 h und Petermann-  
Ketten. Östliche Petermann-Kette  
20 r, 101 h bis 150 r, 96 h.



## Tafel 29

Menzel-Berg von SO  
aus  $71^{\circ} 21' S$ ,  $13^{\circ} 52' O$ .

Stereobetrachtung zweckmäßig aus etwa  $\frac{1}{2}$  m Abstand. Vorne Menzel-Berg (Vorgipfel 87r, 90h; Hauptgipfel 72r, 89h) — vgl. Tafel 7 —, dahinter links Baitei 18r, 108h mit nach N abfallendem Schuppenkamm 50r, 96h, gegen Hauptgipfel durch tiefe Kluft 29r, 103h getrennt. Untersee 70r, 93h, dahinter Zimmermann-Berg 41r, 119h mit Zackengruppe 72r, 107h im NO-Ausläufer. Davor Altmoränen 47—73r, 98h im Seewinkel und Uferterrasse 61—88r, 95h. Von rechts einbiegende Eiszunge schiebt Wintereis des Untersees zusammen 82r, 92h. In weiter Ferne Nunataker 1380 m 103r, 129h und 860 m 136r, 129h. Dahinter Schirmacher-Seenplatte 138r, 129h. Hinter Menzel-Berg der Berg 1810 m 117r, 87h, rechts Schulter 120r, 79h und SO-Grat 90r, 50h. Schutthalde mit Lawinenbahn 116r, 57h—126r, 37h. Rippen mit horizontalen Höckerreihen 85r, 27h und nach W einfallende Schichten. Auskeilende Falte bei 64r, 15h, von transversaler Schieferung durchschnitten. Schneewehengletscher 90r, 65h. Windloch 48r, 65h. Weiche nach W einfallende Bank 75r, 71h. Überschiebung aus N 57r, 80h. Gipfel 2310 m 36r, 78h mit Schneewehe 17r, 64h—28r, 74h. Schneide 2220 m 7r, 66h.



## Tafel 30

Zimmermann-Berg und Untersee am  
Nordrand des Zentralen Wohlthat-Massives  
von Osten aus  $71^{\circ} 18' S$ ,  $13^{\circ} 53' O$ .

Stereoskopische Betrachtung aus wenigstens  $\frac{1}{2}$  m Abstand, beginnend am Zimmermann-Berg 77r, 124h. Links anschließend Berg 2300 m 51r, 122h mit dunklem und Berg 2420 m 35r, 124h mit hellerem Gestein an Spitze, aber dunklem Ostkamm 40r, 121h. Weiter links Rücken des Ritscher-Gipfels mit nach NW einfallenden Schichten 4r, 127h. Seine Nordschulter in mächtigen Blockformen 16r, 123h. Außerster Nordabfall mit transversaler Schieferung 32r, 113h. Vor Berg 2300 m kleines Trogtal, nach vorne abgeschlossen durch Altmoräne 57r, 111h. Davor der Untersee 75r, 90h. Im Seewinkel Altmoränen 48r, 102h — 95r, 100h. Uferterrasse 71r, 98h — 109r, 93h. Zackengruppe aus härterem Gestein 100r, 105h im NO-Ausläufer des Zimmermann-Berges. Von hier große Kluft bis unter Nordschulter 86r, 120h. Transversale Schieferung erkennbar: am Schluß des kleinen Trogtales 55r, 118h; im Talßluß des Seebeckens 51r, 106h; am Nordgrat der Bastei 41r, 99h und 72r, 88h; am Berg 1810 m (in halber Entfernung zwischen Beobachter und Bild) 57r, 82h und im Vordergrund bei 5r, 55h und 60r, 54h. Altmoräne im Vordergrund bei 40r, 37h (scheinbar etwa Handbreit vor dem Beobachter). Im Hintergrund: östliche Petermann-Kette mit Berg 2170 m als Ausläufer 78r, 131h; dahinter Nordausläufer der mittleren Kette mit Berg 2080 m 74r, 132h und Berg 2010 m 80r, 132h; ferner Berg 2530 m in der mittleren Kette mit steil nach NNW einfallenden Rippen 21r, 123h; dahinter Eck-Hörner 24r, 134h, NW-Insel 43r, 133h und Spingkopf 54r, 132h.



## Tafel 31

Obersee am Ostrand  
des Zentralen Wohlthat-Massives  
von NNW aus  $71^{\circ} 10' S$ ,  $13^{\circ} 40' O$ .

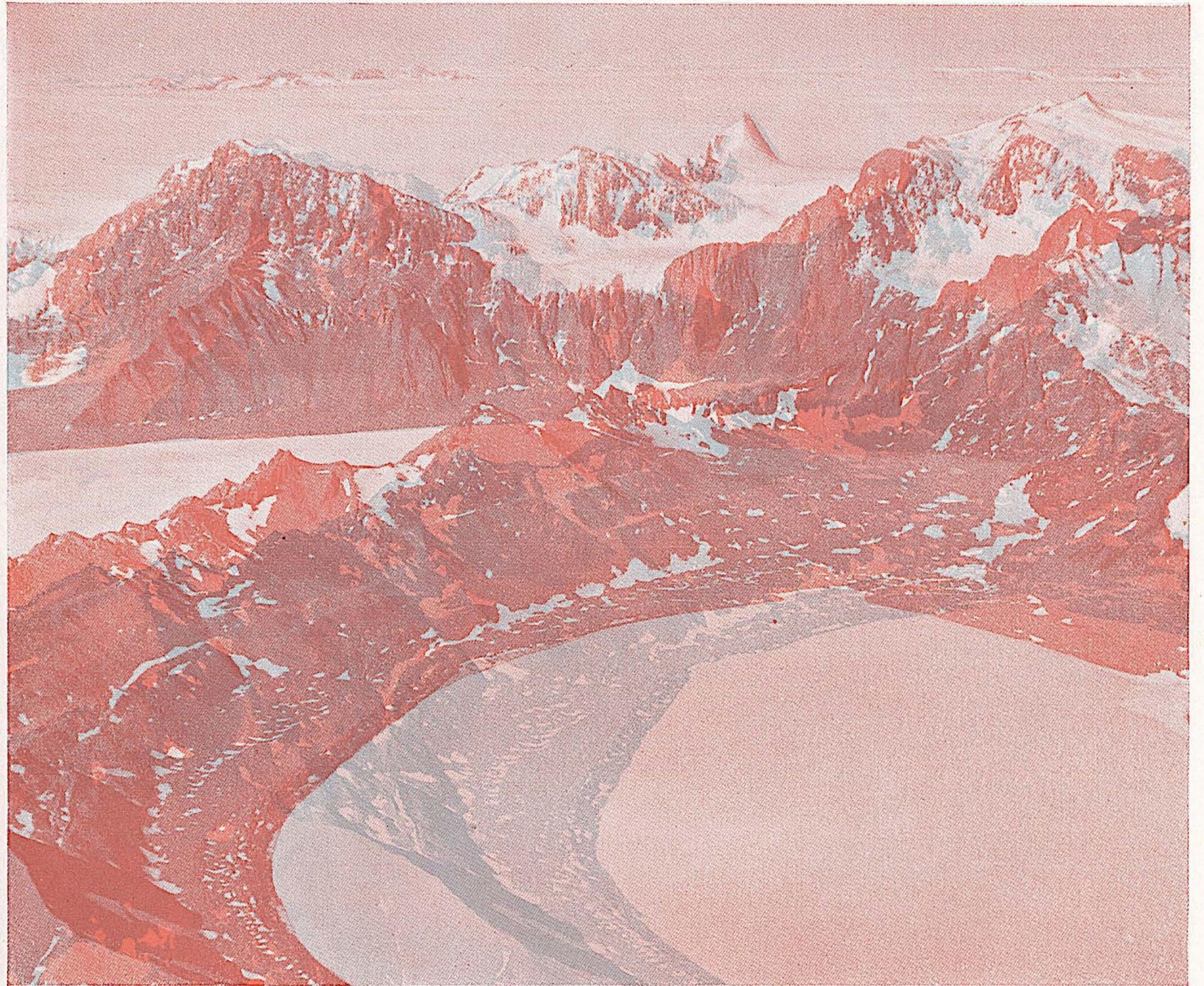
Stereobetrachtung aus etwa  $\frac{1}{2}$  m Abstand, beginnend am Menzel-Berg 115r, 103h. Links davon Berg 2250 m 92r, 103h. Davor Berg 1810 m 128r, 90h. Zwischen Berg 1840 m 64r, 100h und Todt-Riegel 15r, 100h Durchbruch eines Armes des Inlandeisstromes, der von hinten rechts kommend den Todt-Riegel umfließt. Dahinter Bayer-Gruppe 48r — 88r, 113h. Im Luv des eisumschlossenen Seekopfes 14r, 63h der Obersee 60r, 35h, dessen Wintereisdecke vom vorrückenden Gletschereis gefaltet wird 59r, 47h — 80r, 43h und 19r, 30h — 44r, 22h. Windfolke am Seekopf bei 0r, 58h; 19r, 64h und 33r, 69h. Schneewehen bei 5r, 45h und 59r, 70h — 67r, 64h. Junge Stirnmoräne bei 105r, 79h. Firnfeld rechts vom Menzel-Berg bricht zum zweimal regenerierten Gletscher ab 148r, 87h und 151r, 76h. Gesteinschichten: am Todt-Riegel 18r, 96h nach W einfallend, desgleichen am Seekopf 14r, 63h und 5r, 57h. Steigere Verwerfungsflucht östlich vom zweimal regenerierten Gletscher 145r, 80h und 142r, 90h.



## Tafel 32

Zuckerhut, Bastei, Ritscher-Gipfel  
und Untersee von NNW aus  
71° 12' S, 13° 23' O.

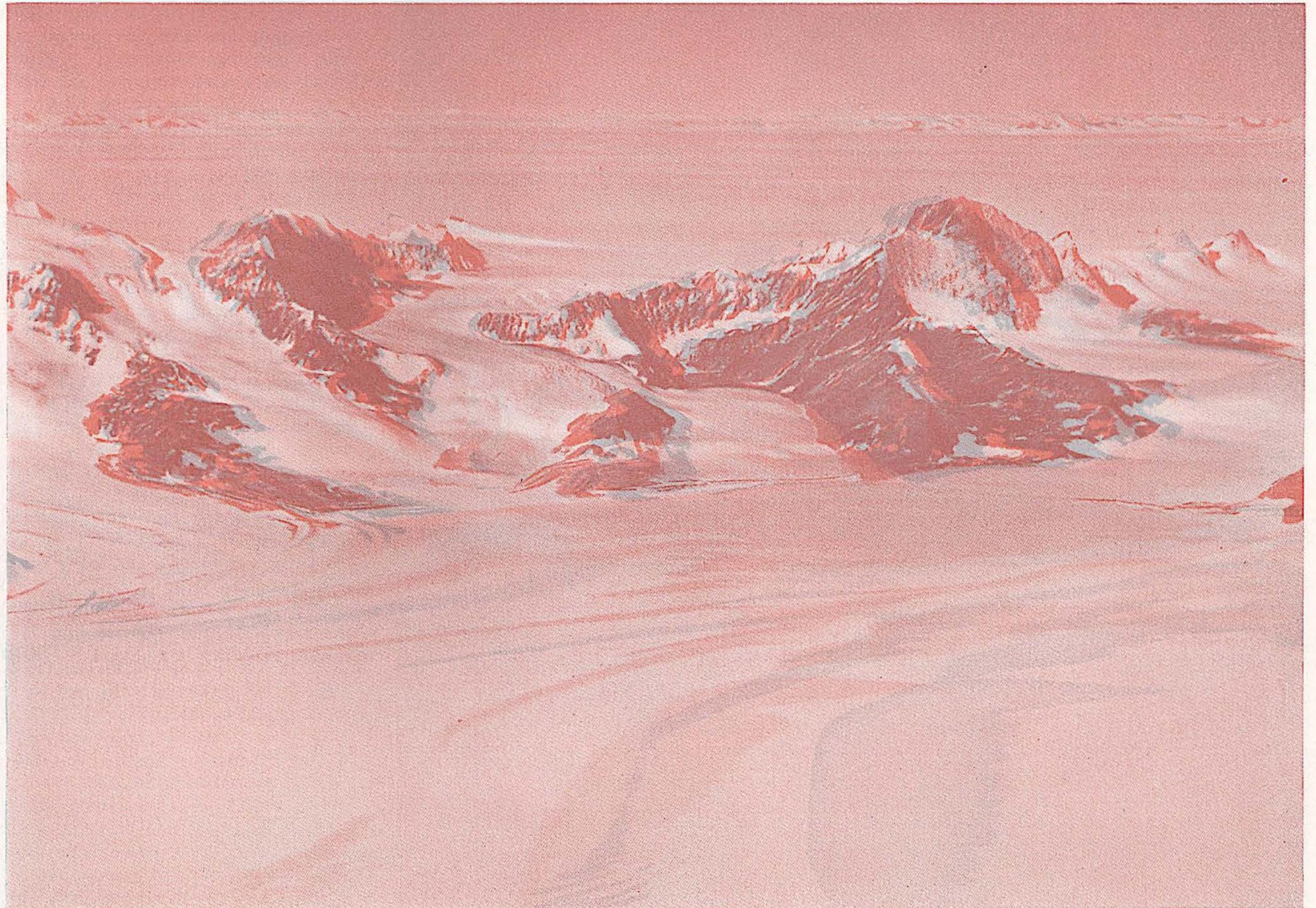
Das Bild zeigt in räumlicher Darstellung dasselbe Gelände wie Tafel 1. Stereobetrachtung beginnend beim Zuckerhut 90r, 105h. Von dort Gletscher nach vorne, eingebettet zwischen Ritscher-Gipfel 130r, 108h rechts, Bastei 28r, 102h und Berg 2510 m 70r, 102h links, bricht zum einmal regenerierten Gletscher 75r, 75h ab, der im Untersee endet (vgl. Tafel 28: Stelle 53r, 64h). Am linken Bildrand 61h gefranstes Ende der im Untersee endenden Inlandeiszunge. Links der Bastei zweimal regenerierter Gletscher 3r, 85h und 1r, 75h. Tiefeingeschnittene Kluft 30r, 100h — 10r, 78h scheidet westliche Schulter vom Hauptgipfel. Nordkamm von Schulter der Bastei mit einer der transversalen, nach S einfallenden Schieferung entsprechenden Kluft 31r, 93h abgesetzt. Hier zugleich Trennungslinie zwischen dunklerem Gestein oben und hellerem unten. Linie weiterhin erkennbar bei 45r, 88h — 62r, 80h — 74r, 76h. Oberhalb Trennungslinie nach S streichende, feigere Schieferung bei 60r, 84h; 85r, 89h und 70r, 94h. Altmoränen am Untersee 9r, 73h — 38r, 73h — 61r, 75h — 93r, 75h. Im vorderen Bildteil: Nordschulter des Zimmermann-Berges 120r, 88h mit NO-Ausläufer. Davon Inlandeiszunge, an Wassertümpeln 58r, 39h und 100r, 48h endend, umgeben von Altmoränen: 5r, 45h — 50r, 55h — 90r, 66h — 123r, 64h. Darunter Terrasse von Rückzug 7r, 18h — 24r, 42h — 59r, 51h — 87r, 58h — 107r, 59h — 120r, 57h. Lage des Profiles 1: 35r, 61h — 43r, 59h — „Eisenbahndamm“ 53r, 57h — Hohlkehle 70r, 47h — Tümpel 95 — 122r, 48h. Im Hintergrund: Bayer-Gruppe 17 — 57r, 110h und Wehprecht-Berge von 124r, 110h nach rechts.



### Tafel 33

Schichtberge von NNW  
aus  $71^{\circ} 13' S$ ,  $13^{\circ} 03' O$

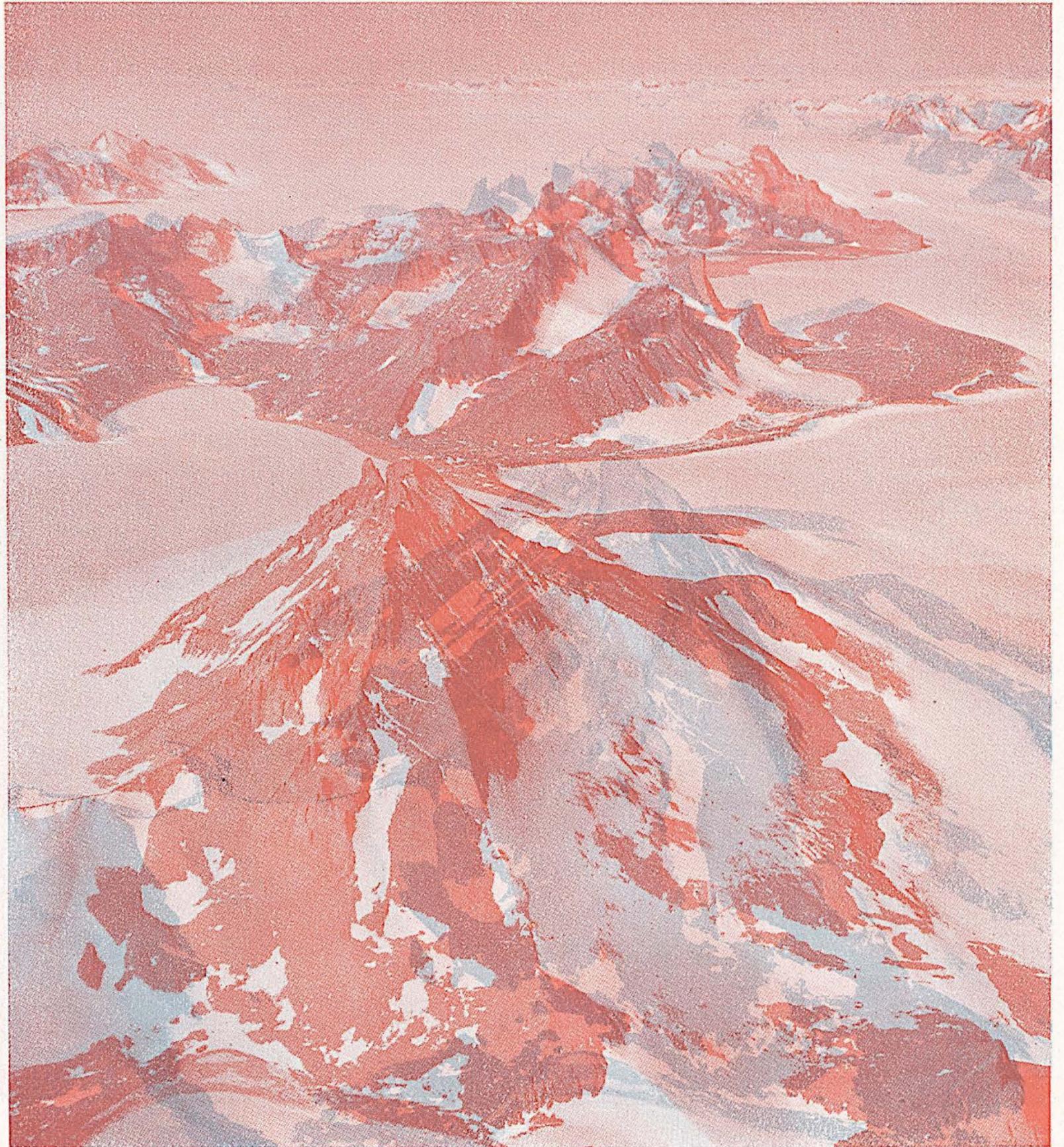
Schichtberge 2600 m 125r, 93h und 2270 m 139r, 89h mit Aufschlüssen in W-Flanke z. B.: 121r, 82h—127r, 85h und Plattenschüssen nach O einfallend 114r, 86h—109r, 83h und 117r, 77h—111r, 72h. Schichten von nach O einfallenden Bänken überlagert 105r, 81h. Berg 2550 m mit nach O einfallenden Bänken 33r, 88h. Dahinter Nunataker bei  $71^{\circ} 26' S$ ,  $13^{\circ} 21' O$  mit nach W einfallenden Schichten 58r, 91h, anschließend über 2 km lange Schneewehe aus OSO. Trogtal mit nach S einbiegender Eiszunge 94r, 68h. See(?)=Becken 1230 m 125r, 56h und 1480 m 168r, 73h. Im Hintergrund links Ausläufer der Bayer-Gruppe, rechts Weyprecht-Berge 88r, 102h—rechter Rand.



## Tafel 34

Östliche Petermann-Kette von NNW  
aus 71° 16' S, 12° 38' O.

Stereobetrachtung aus wenigstens  $\frac{1}{2}$  m Abstand. Der Berg 2440 m am S-Ende der Kette 81r, 114h teilt den Inlandeisstrom, der aus der großen Lücke in der Diagonalschwelle zwischen den Bergen 2540 m 12r, 116h und Berg 2820 m 105r, 119h hervorbricht. Der nach rechts abfließende Teil wird durch das S-Ende der Mittleren Petermann-Kette, Berg 2560 m 113r, 116h, nochmals geteilt. Während der Berg 2540 m anscheinend nach WSW einfallende Schichten zeigt 14r, 111h, ist für die Östliche Petermann-Kette eine diskordant auf dem Liegenden aufruhende Lava- oder Tuffdecke charakteristisch, die eine alte Landoberfläche zu bilden scheint, z. B. 54r, 105h, ferner 55r, 97h und 67r, 92h mit dazwischen eingesenktem Trogtal 61r, 92h und selbständigem Lokalgletscher im Windschatten. Berg 2450 m 78r, 114h entsendet nach W Felsrippe mit dunklem Gestein (Lava?) im Hangenden, das diskordant auf hellem Liegenden aufruhet. Im Hangenden ein großer heller Felsblock 99r, 105h von Lava umschlossen. Die Schneide 2170 m im Vordergrund 47r, 77h sitzt diskordant auf Sockel auf 38r, 65h, wobei Hangendes und Liegendes sich verzahnen 39r, 60h. Das Hangende zeigt entsprechend einer nach NNW streichenden Druckschieferung 43r, 63h Tendenz zum Abblättern. In gleicher Richtung streichende Klüftung im mittleren Teil der Kette, bei 54 und 57r, 102h, ferner bei 69r, 86h und 79r, 91h. Großes Trogtal 30r, 93h mit nach NW streichender seigerer Abschlußwand 49r, 104h, diskordant auf Liegendem ruhend. Steil abstürzende östliche Trogwand 13r, 103h. Östlich davon Karmulde 4r, 100h. Im Trogtal Altmoräne 28r, 90h als Abschluß nach vorne gegen den rückläufigen Zungenlappen des Inlandeises 24r, 86h. Entsprechende Altmoräne im Vordergrund 15r, 42h mit rückläufigem Zungenlappen und Schmelzwassertümpel an seiner Spitze 25r, 10h. Staumoränen bei 89r, 102h und 97r, 91h, ferner bei 54r, 78h. Im Hintergrund Wenprecht-Berge zwischen 45 und 89r, 122h.

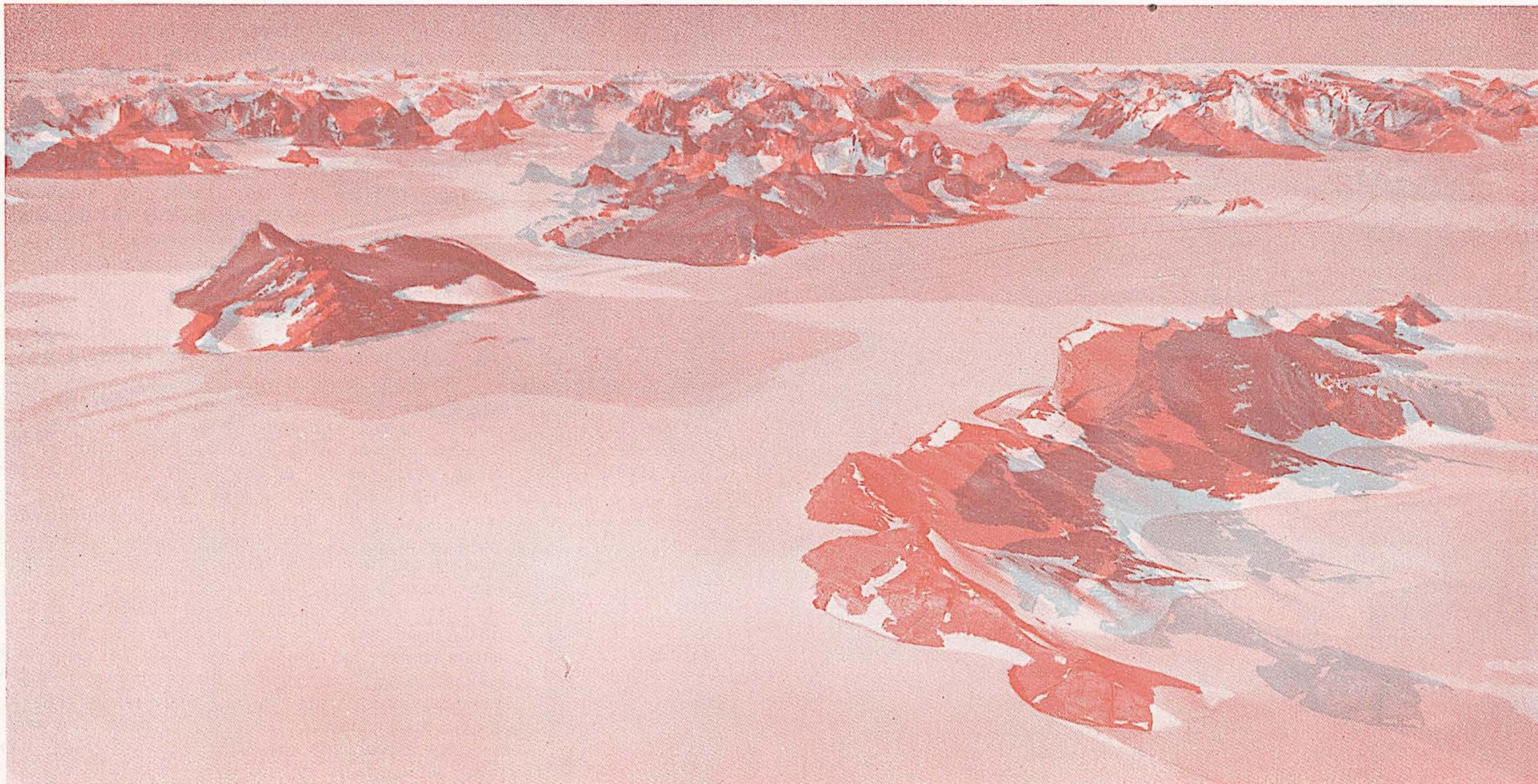


## Tafel 35

Mittlere Petermann-Kette von NNW  
aus  $71^{\circ} 17' S$ ,  $12^{\circ} 23' O$ .

Steil abfallendes Kap 110r, 78h, an seinem Absturz durch Klüftung abgespaltene Gesteinstafeln, Oberfläche läßt alte Landformen vermuten bis etwa 103r, 85h, auch von 102r, 89h aus nach rückwärts, bis querstehende Felszacken 102r, 94h und 101r, 96h die sanften Formen ablösen (vgl. Tafel 30: 21r, 123h). Dahinter Berg 2530 m 96r, 103h, Gipfelaufbau von zwei durch Unterbrechungen im Schnee besonders deutlich markierten Überschiebungsklüften 98r, 100 und 101h durchschnitten. Weiter hinten rechts Berg 2470 m 107r, 105h mit steil nach O einfallenden Schichten. NO-Abhang des Berges 87r, 106h ( $71^{\circ} 31' S$ ,  $12^{\circ} 38' O$ ) wieder Rest einer älteren Landoberfläche. Mittlere Petermann-Kette endet mit Schwarzen Hörnern: Großes Schwarzhorn 104r, 110h; übrige Schwarzhörner bei 102r, 111h; 110r, 110h; 119r, 110h; 124r, 109h, dazu Berg 2910 m (Lavaspitze) 96r, 112h. Berg 2900 m ( $71^{\circ} 42' S$ ,  $12^{\circ} 35' O$ ) bei 117r, 113h. Weit dahinter links Weyprecht-Berge von 38 bis 79r, 114h. Links davor das Süden der östlichen Petermann-Kette mit den Bergen 2440 m, 32r, 107h und 2450 m 24r, 106h. An ihrer W-Seite Felsrippe 38r, 97h mit deutlicher Trennungslinie zwischen hellem Gestein unten und dunklem oben, das bei 38r, 98h deutlich einen mächtigen, eingeschlossenen, hellen Felsblock erkennen läßt. Vor der Felsrippe Staumoränen 24r, 95h. Weitere Staumoränen an der mittleren Kette bei 78r, 81h — 84r, 85h und 103r, 73h. Für die stereoskopische Betrachtung des Nordausläufers der mittleren Kette im Vordergrund Bild zweckmäßig aus größerem Abstand ansehen. Schneide 2040 m 62r, 42h zeigt Druckschieferung am O-Abhang 64r, 35h, helles Ganggestein in Klüft 59r, 32h und eine nach OSO steil einfallende Klüft bei 70r, 16h. Ähnliche Klüfte bei 25r, 38h und 40h. Nach NNW streichende Klüfte mit hellem Ganggestein bei 17r, 47h und, durch seitliche Verwerfung verquetscht, bei 17r, 32h.





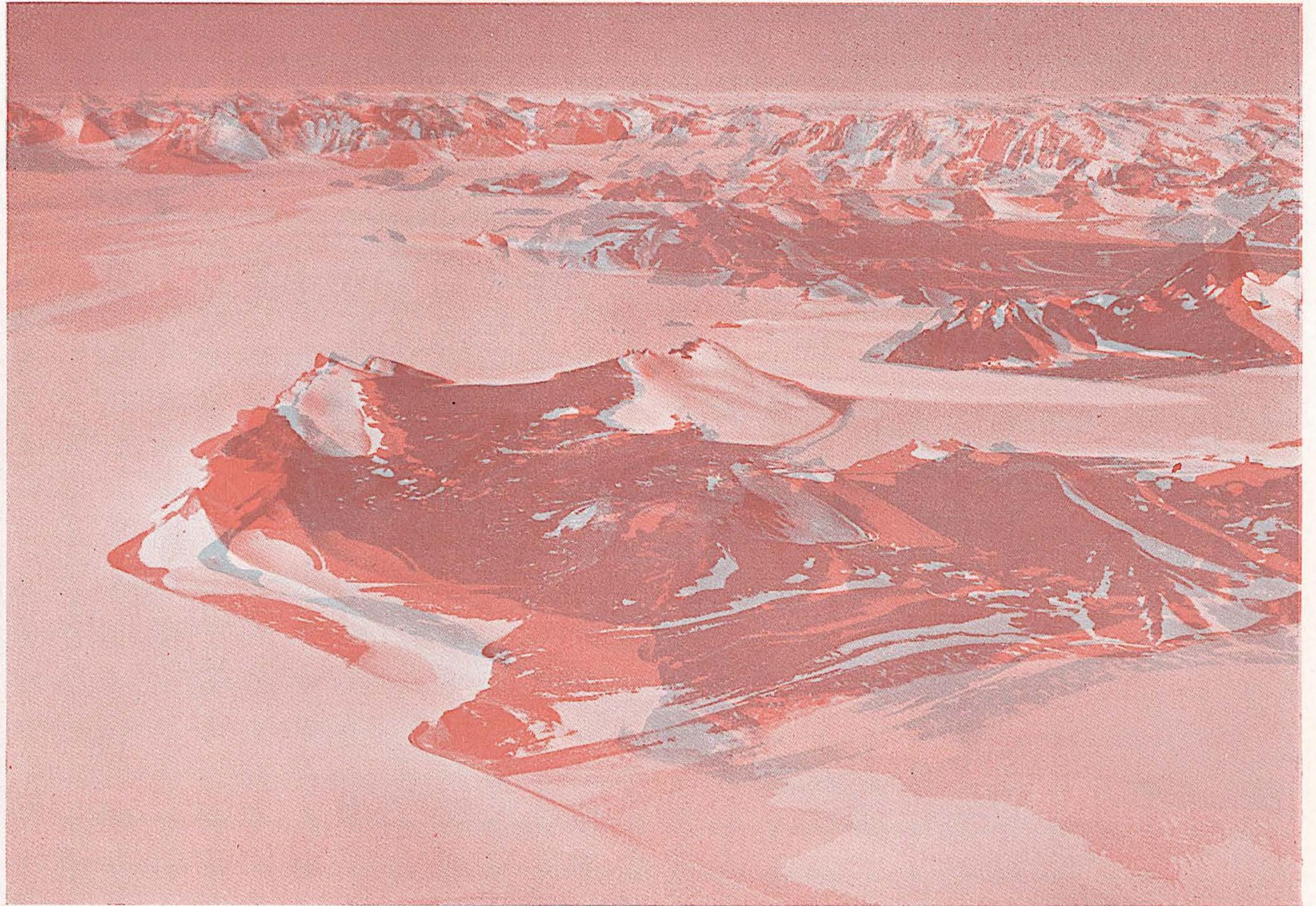
**Tafel 36**  
**Westliche Petermann-Kette**  
 von NNW aus  
 71° 19' S, 11° 53' O.

Westliche Petermann-Kette vom Berg 3010 m 103r, 90h über Graue Hörner 87—129r, 83h zu einer Antiklinale mit aufgebrochenem Scheitel 98r, 79h, zum Berg 2090 m 95r, 77h und zur Felsinsel 2140 m 34r, 73h mit nach OSO einfallenden Schichten. Humboldt-Graben vom rechten Rand, 80h bis etwa 60r, 40h. Nahtlinie trennt Hauptstrom von Nebenstrom: 173r, 80h—178r, 77h—160r, 73h—110r, 66h. An Westseite Berg 1980 m 141r, 61h und Sphinx-Kopf 119r, 34h. Beide Berge zeigen nach SW einfallende Schichten (u. a. bei 115r, 40h). Am Sphinx-Kopf durch Winderosion freigelegte Schichten. Im Anschluß daran große Schneewehen aus OSO. Windfolke bei 133r, 11h und an Ostseite des Berges 1980 m bei 130r, 50h. Im Hintergrund Zentrale Diagonalschwelle vom Berg 2910 m 34r, 91h bis zum Gneis-Kopf 188r, 93h. Davor links die Gruppe der Schwarzen Hörner (Großes Schwarz-Horn 16r, 89h) bis 65r, 89h, rechts Östliches Hochfeld hinter dem Zwieselberg 160r, 93h und Graben-Horn 194r, 92h. In weiter Ferne die Weyprecht-Berge 17—58r, 93h.

## Tafel 37

Nordwest-Insel  
von NNW aus  
71° 22' S, 11° 34' O.

Felsinsel aus Schichten, in Mitte nach SW einfallend 90r, 51h; weiter westlich steil nach SSW 137r, 58h; dann basaltisches Gestein 160r, 57h. Breimoräne: 100r, 60h — 50r, 40h; mit Strukturlinien 65r, 30h — 120r, 40h gegen das Tal 120r, 45h mit Wulstform 121r, 42h — 133r, 39h. Jüngere Randmoräne mit Randwulst 65r, 18h — 150r, 34h. Windfolke mit anschließenden Schneewehen 15r, 45h und 54r, 22h. Große Schneewehe 26r, 52h — 55r, 34h. Nach hinten zu Alexander-v.-Humboldt-Gebirge: Berg 2100m 131r, 81h mit stark gefalteten Schichten 125r, 75h. Östliches Eck-Horn 162r, 88h. Dahinter Große Breischüssel 130r, 85h mit Überlaufstellen 106r, 82h und 115r, 80h. Jenseits des Humboldt-Grabens Zwiesel-Berg 31r, 106h mit gewellter Gesteinsdecke 31 — 49r, 104h und 50r, 105h — 60r, 102h.



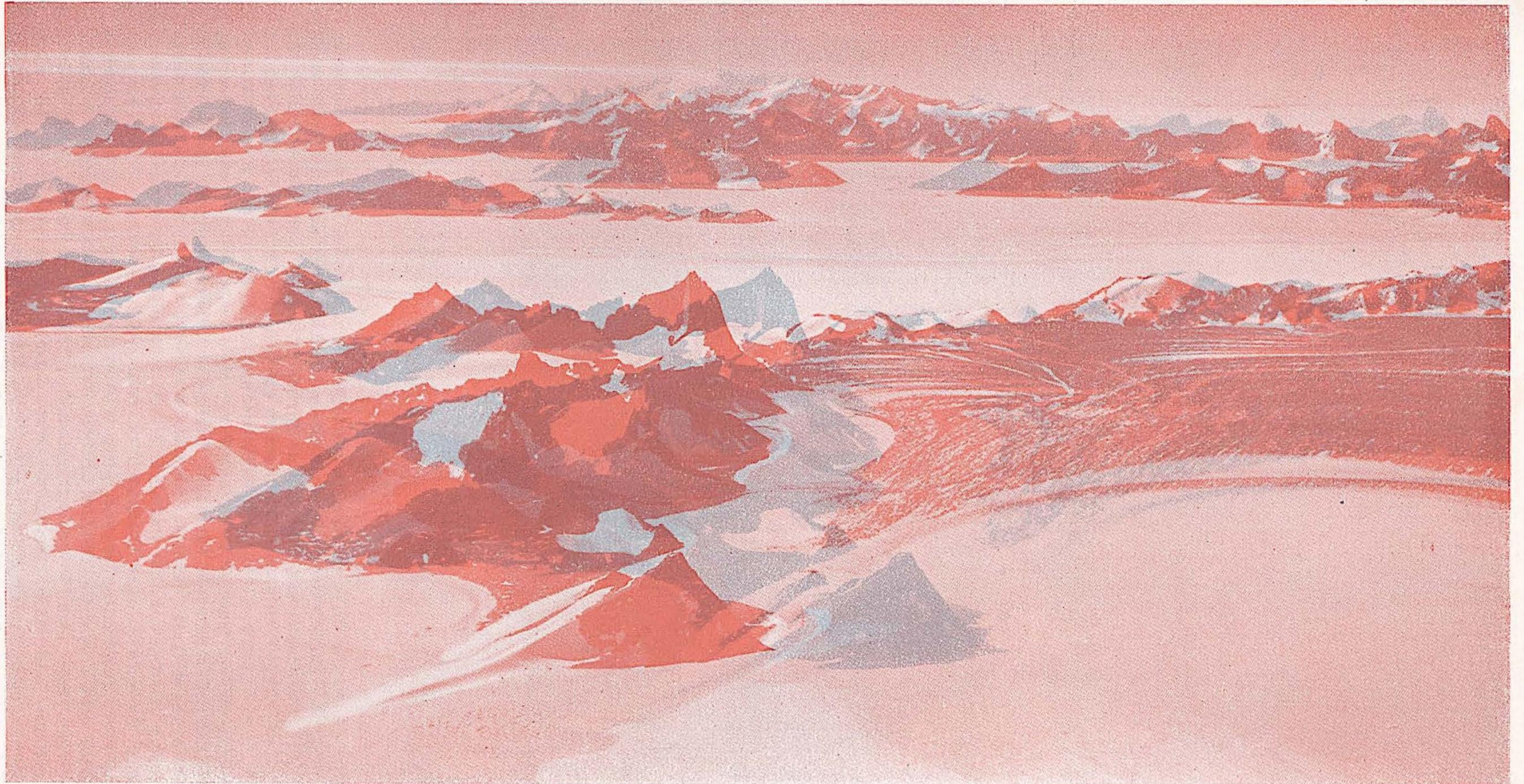


### Tafel 38

Alexander-v.-Humboldt-Gebirge  
von NNW aus  
71° 22' S, 11° 22' O.

Einzigartiger Überblick über das Alexander-v.-Humboldt-Gebirge: Vorne links Ausläufer der NW-Insel mit steil nach SSW einfallender Grenzschicht zwischen geschichtetem und basaltischem Gestein 25r, 22h. Dahinter Östliches Eck-Horn 57r, 54h; Westliches Eck-Horn 117r, 52h. Diese sowie Berg 2010 m 165r, 48h anscheinend basaltisch. Auf Nordseite geschichtetes Gestein. Basaltgrenze am Östlichen Eck-Horn bei 47r, 47h. Steil nach SSW einfallende Schichten bei 83r, 42h und 104r, 43h. Berg 2100 m 10r, 46h mit Ausbiß stark gefalteter Schichten bei 6r, 41h. Faltscheitel mit 19 m mächtiger Gesteinschicht bei 22r, 44h. Berg 2130 m 128r, 45h mit nach O untertauchender Faltungssachse. Große Breischüssel 40r, 50h mit Überlaufstellen bei 19r, 48h; 20r, 47h und 34r, 45h und tiefer Randmulde bei 40r, 53h.

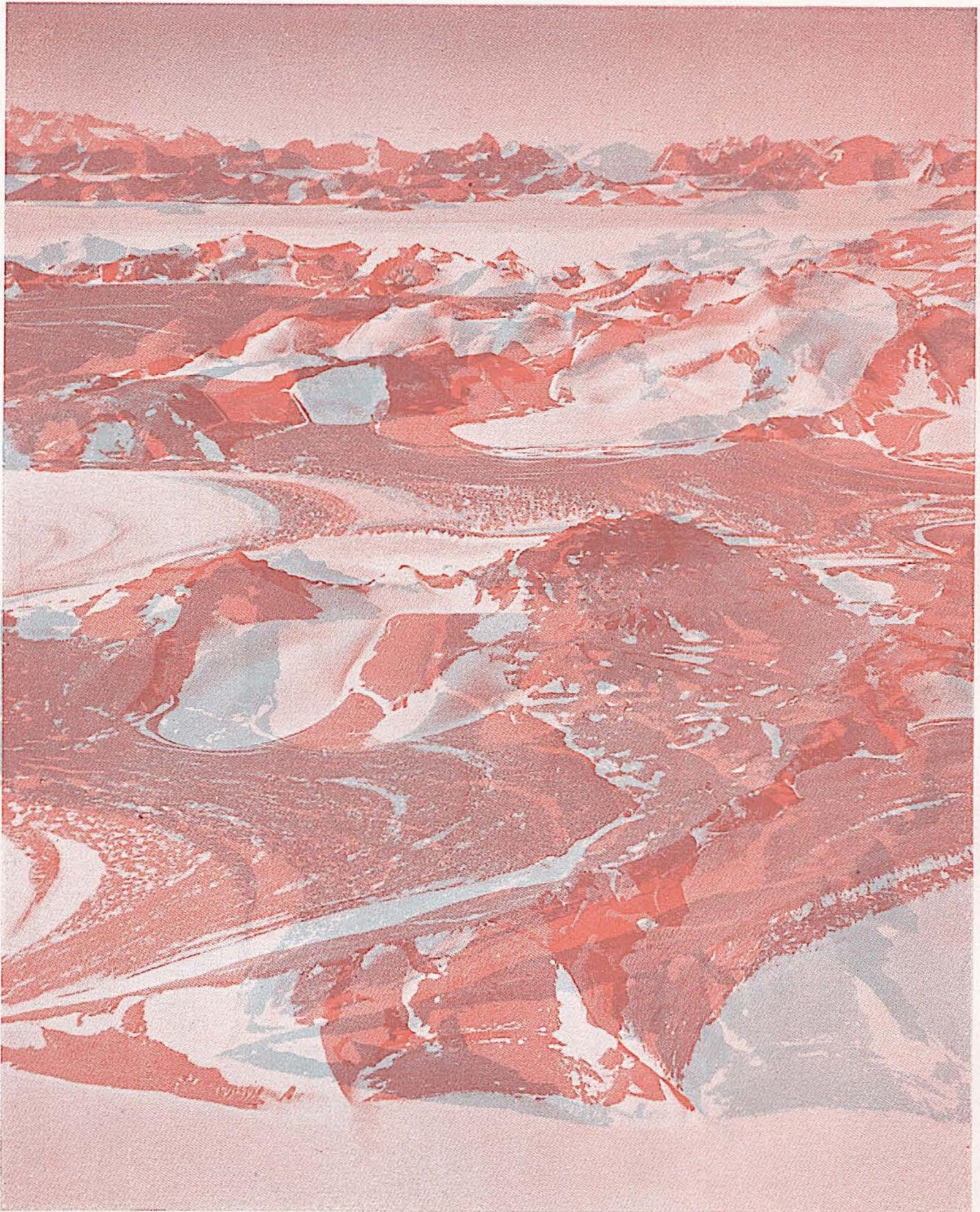
Weiter westlich Kleine Breischüssel 160r, 55h mit Randsenke bei 168r, 56h. Zwischen den beiden Schüsseln Berg 2620 m 120r, 65h; Gipfelaufbau mit nach SO geneigten Schichten; am Ende des nach NNW auslaufenden Felsrückens steil nach O bis ONO einfallende Felsrippen 137r, 55h und 144r, 53h. In der südlichen Umrahmung Berg 2890 m 132r, 70h mit gewellter Gesteinsdecke, die in die Mulde am Altar 164r, 64h sich herabsenkt und wieder zum Berg 2380 m 200r, 63h ansteigt. Großes Diagonaltal hinter Berg 2890 m. Jenseits Nordausläufer des Westlichen Hochfeldes (71° 40' S, 11° 42' O) 97r, 71h. Umrandung des Westlichen Hochfeldes: Berg 3200 m 140r, 74h; Berg 3180 m am Ostrand 130r, 73h; Berg 3180 m am Nordrand 170r, 73h mit nördlichem Ausläufer mit nach WSW einfallenden Schichten (71° 43' S, 11° 30' O) 161r, 71h und westlichem Ausläufer mit nach S geneigten Schichten 200 r, 68h. Humboldt-Graben 85r, 72h—0r, 60h. Jenseits Westabfall des Östlichen Hochfeldes mit Graben-Horn 45r, 73h. Im Hintergrund Zentrale Diagonalschwelle mit Gneis-Kopf 65r, 74h und den Bergen 3260 m und 3250 m (72° 06' S, 11° 42' bzw. 34' O) 161 bzw. 170r, 74h.



### Tafel 39

Nordrand des Wohlthat-Massives  
von W aus  $71^{\circ} 32' S$ ,  $11^{\circ} 12' O$ .

Im Vordergrund Eck-Hörner: Südliches Eck-Horn 91r, 68h, Westliches Eck-Horn 70r, 57h, beide basaltisch, ebenso Berg 2010 m 90r, 30h, mit großer Schneewehe aus  $117^{\circ}$  rw. Berg 2130 m 35r, 47h mit nach O untertauchenden Schichten. Steigere Druckschieferung am Nordgrat des Westlichen Eck-Hornes 63r, 53h. Große Drei-Schüssel mit Staustruktur 120r, 55h und 160r, 60h und mit Streifung durch Schneewehen aus OSO 130r, 45h. Überlaufstellen bei 108r, 58h; 128r, 61h und 135r, 62h. Konvexer Randwulst bei 155 und 177r, 61h. Links NW-Insel mit Berg 1980 m, 23r, 71h. Dahinter Berg 1980 m am Westrand des Humboldt-Grabens 56r, 81h und Sphinx-Kopf 12r, 79h. Im Hintergrund Petermann-Ketten: Westlicher von den Grauen Hörnern 196r, 83h bis Berg 2140 m 96r, 85h; Mittlere vom Großen Schwarz-Horn 197r, 89h bis Berg 2010 m 15r, 88h; Östl. vom Berg 2440 m 146r, 89h bis Berg 2170 m 40r, 90h. Dahinter Ritscher-Gipfel 107r, 94h; Zimmermann-Berg 83r, 92h; Berg 2540 m 139r, 91h und in weiter Ferne die Vorposten 160 und 168r, 90h.



**Tafel 40**  
**Breischüsseln von W**  
 aus  $71^{\circ} 34' \text{ S}$ ,  $11^{\circ} 11' \text{ O}$ .

Die Tafel zeigt die charakteristischen Merkmale der Breimoränengebiete: Weite, ebene Moränenflächen, in Talmulden gestaut. Große Breischüssel 15r, 108h; Kleine Breischüssel 90r, 87h; eingestaute Mulde 50r, 50h; kleinere Anstauungen an der Außenseite des Gebirges bei 60r, 17h und 90r, 40h. Vor Lokalgletscher niedrige Stirnwälle 65r, 93h und 22r, 57h.

Gegen aperes Gelände vielfach konvexer Wulst und Randgraben 65r, 61h — 79r, 49h, ferner 95r, 94h sowie 32r, 94h und tiefe Randmulde 39r, 112h. Profil 3 vom Kamm 98r, 80h zur Mulde 87r, 68h, über doppelten, gegen Mulde konvexen Altmoränenwall 83r, 68h und 81r, 67h, zum Randwulst der Breimoräne 69r, 59h und zum Inlandeis bei 2r, 35h. Gipfel des Berges 2240 m 80r, 85h mit zahlreichen Schichten geringer Mächtigkeit in Mulde einer Synklinale; durch die aufgebrochenen Scheitel der Antiklinalen getrennt: Berg 2140 m 29r, 80h mit nach N einfallenden mächtigen Schichten, nach S geneigte Schichten bei 100r, 76h und 64r, 34h. Gipfel des Berges 2620 m 100r, 116h mit leicht nach SO geneigten Schichten; dagegen an seinem westlichen Felsporn 96r, 96h Einfallen nach SSW. Im Hintergrund: Westliche Petermann-Kette mit Berg 3010 m 108r, 131h und den Grauen Hörnern 40 — 70r, 125h; Mittlere Petermann-Kette mit Großem Schwarz-Horn 60r, 131h, Berg 2910 m 90r, 132h, davor Schwarze Hörner 84 — 98r, 130h.



### Tafel 41

**Lose Platte von W**  
aus 71° 36' S, 11° 10' O.

Die Lose Platte 53r, 76h ist ein geschichteter Gipfelaufbau, auf dessen Spitze eine vom Wind freigelegte Platte mit Neigung nach SSO ruht. Eine ähnliche Erscheinung findet sich im Kammverlauf nach S bei 90r, 70h, während am westlichen Abhang nach SW einfallende Schichten zutage treten 35r, 60h. Dagegen zeigt der NO-Ausläufer des Berges 2380 m nach SO einfallende Schichten 105r, 72h—72r, 75h. Nördlich der Losen Platte erkennen wir den aufgebroschenen Scheitel einer Antiklinale 20r, 72h und weiterhin den Berg 2240 m 12r, 75h in synklinaler Mulde. Jenseits der Kleinen Breischüssel Berg 2620 m mit Schichten, die sowohl auf dem Gipfel 62r, 103h wie auch auf der Westschulter 75r, 98h nach SO einfallen, während sie am Felsporn 61r, 85h steil nach SSW geneigt sind. Zwischen Berg 2620 m und Berg 2890 m kleines Diagonaltal 85r, 96h entsprechend einer Synklinale. Abbruch der gewellten Gesteinsdecke des Berges 2890 m bei 115r, 105h. Darunter Lawinenbahn 115r, 97h. Im Hintergrund jenseits des Humboldt-Grabens 120—0r, 108h Westliche Petermann-Kette: Berg 3010m 97r, 117h, Graue Hörner 43—61r, 113h; dahinter Mittlere Petermann-Kette: Großes Schwarz-Horn 54r, 117h. In die Kleine Breischüssel 40r, 75h tauchen die Zungen von zwei Lokalgletschern und stauen die Breimoräne zu niedrigen Stirnwällen auf 20r, 82h und 65r, 81h. Eine ähnliche Erscheinung findet sich an der Westseite der Losen Platte 70r, 40h. Die Breimoräne in der Kleinen Breischüssel schließt mit konvergen Rand an den Abhang des Altars. Hier in der Randmulde Wasseransammlungen bei 92r, 75h und 99r, 73h.



### Tafel 42

**Südbrand der Breischüsseln  
von W aus  $71^{\circ} 37' S$ ,  $11^{\circ} 10' O$ .**

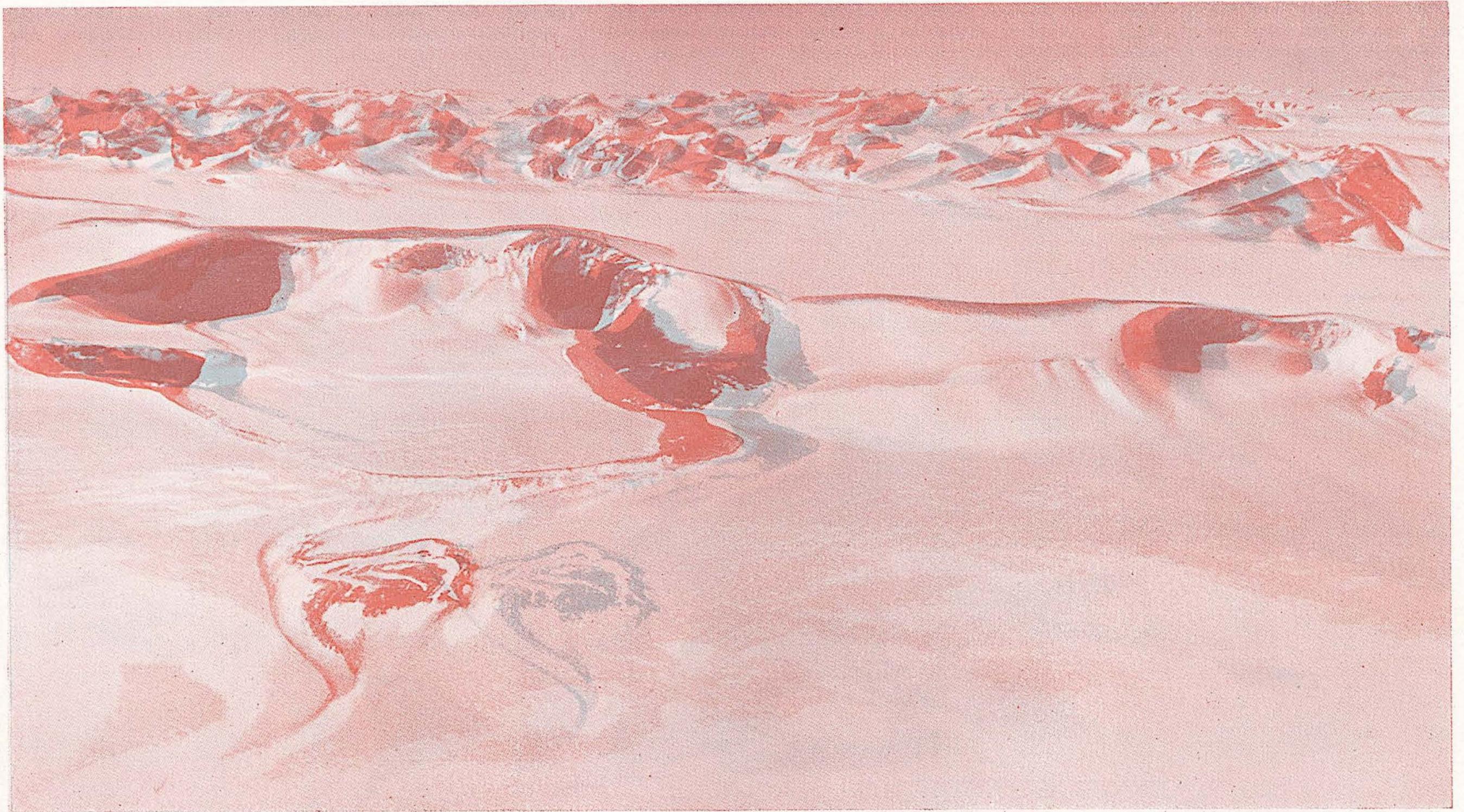
Den Südrand der Breischüsseln bilden die Berge 2890 m 78r, 136h, der Altar mit einer mächtigen Deckscholle 70r, 118h und der Berg 2380 m 62r, 102h mit seinem Ausläufer nach Westen 80r, 65h. Eine gewellte Gesteinsdecke bildet die Oberfläche des Berges 2890 m. Ihre abgebrochene Kante läßt sich weithin verfolgen: 67r, 134h—78r, 135h—84r, 129h—90r, 132h—100r, 126h—107r, 126h. Eine ähnliche Decke umhüllt den Berg 2380 m und seinen westlichen Ausläufer: 50r, 101h—64r, 98h—65r, 92h—75r, 88h—86r, 93h—95r, 92h; andeutungsweise auch noch 75r, 75h—80r, 65h. Der Altar liegt in einer Synklinale dieser Decken. Mächtige Bänke 64—77r, 115h. Kleines Diagonaltal 40r, 124h zwischen Berg 2620 m 14r, 130h und Berg 2890 m als Fortsetzung der Synklinale. Jenseits des Humboldt-Grabens: Zwiesel-Berg 114r, 146h, Westliche Petermann-Kette mit Berg 3010 m 79r, 146h und Grauen Hörnern 22—40r, 142h, aus Mittlerer Petermann-Kette Großes Schwarz-Horn 35r, 146h, aus Diagonalschwelle Berg 2910 m 71r, 146h.



### Tafel 43

**Nordabfall des Westlichen Hochfeldes  
von W aus  $71^{\circ} 44' S$ ,  $11^{\circ} 08' O$ .**

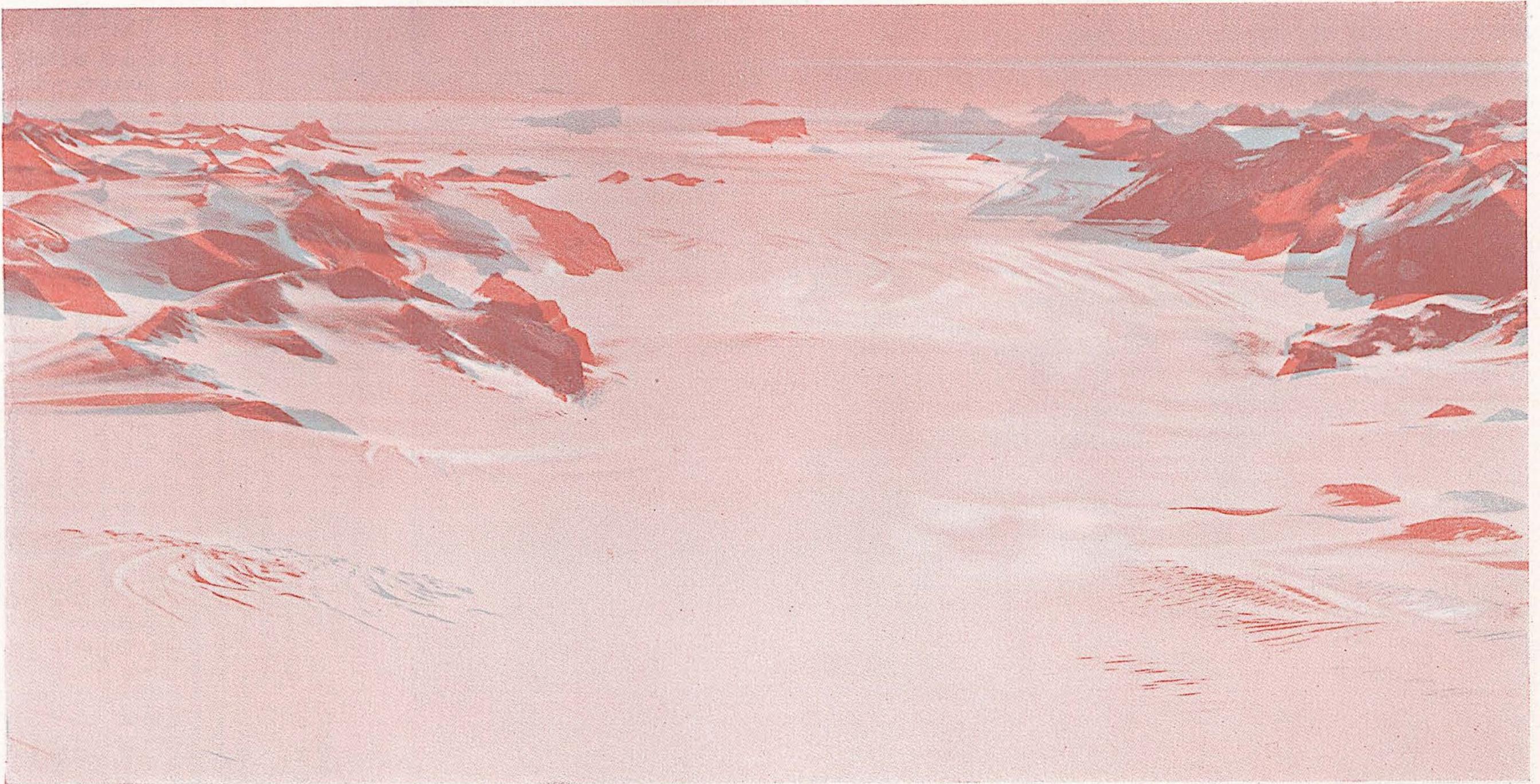
Westliches Hochfeld fällt von 105r, 90h gegen SSW in Richtung 196r, 85h. In östlicher Begrenzung Berg 3180 m 183r, 92h mit nach OSO einfallenden Gesteinbänken. Nach N einfallende Klüft 165r, 90h trennt von nördlichem Nachbar. Am Nordrand Berge 3180 m 152r, 90h und 149r, 85h. Davor nach N und W Berge aus geschichtetem Gestein. Schichten des Berges ( $71^{\circ} 43' S$ ,  $11^{\circ} 19' O$ ) 72r, 85h fallen nach WSW ein 61r, 70h, die des Berges in Westen nach SSW bis S. Schichten abgeschlossen bei 78r, 45h; 88r, 56h und 53r, 24h. Hinter Humboldt-Graben östliches Hochfeld mit Zwiesel-Berg 85r, 99h und dem Graben-Horn 153r, 97h. Dahinter erscheint die Zentrale Diagonalschwelle zwischen Berg 3120 m ( $71^{\circ} 50' S$ ,  $12^{\circ} 17' O$ ) 193r, 97h und Berg 2910 m 62r, 99h. Davor Berg 3010 m der Westlichen Petermann-Kette 57r, 99h. In weiter Ferne die Berge der Bayer-Gruppe von 144r, 98h bis zum rechten Bildrand.



### Tafel 44

Südende des Westlichen Hochfeldes  
von W aus  $71^{\circ} 49' S$ ,  $11^{\circ} 05' O$ .

Westliches Hochfeld 0r, 90h—200r, 75h, hinter Berg 2880 m 75r, 81h mit Schneewehen-Gletscher 50r, 70h, Stirnmoräne 60r, 47h  
Breimoräne 50r, 30h. Fenster in Gesteindecke 85r, 75h, Schichten nach NW fallend. Am Ostrand Berg 3180 m ( $71^{\circ} 47' S$ ,  $11^{\circ} 40' O$ )  
22r, 95h. Schichten nach SO fallend. Berg 3200 m ( $71^{\circ} 52' S$ ,  $11^{\circ} 40' O$ ) 171r, 93h. Dahinter Gneis-Kopf 170r, 99h in Diagonal-  
schwelle (bis 26r, 101h,  $71^{\circ} 43' S$ ,  $12^{\circ} 28' O$ ). Davor Östliches Hochfeld mit Graben-Horn 55r, 99h. Im Hintergrund: Berg  
2170 m ( $71^{\circ} 35' S$ ,  $15^{\circ} 18' O$ ) 60r, 101h; Bayer-Gruppe 104—172r, 101h, darin Berg 2700 m ( $71^{\circ} 55' S$ ,  $14^{\circ} 28' O$ ) 135r, 101h; Weyprecht-Berge 144—189r, 100h.



### Tafel 45

**Humboldt-Graben von S  
aus 71° 55' S, 11° 54' O.**

Berg 2890 m 47r, 68h, dahinter Berg 2950 m 33r, 82h. Beide Berge mit senkrechten Abstürzen zum Graben 75r, 56h und 78r, 73h. Am rechten Bildrand das Grabenhorn 197r, 82h, ebenfalls mit senkrechtem Abbruch zum Graben. Dahinter Westabfall des Zwieselberges mit mächtiger Gesteindecke 181r, 86h, die diskordant längs Linie 165r, 80h — 185r, 82 h auf anscheinend geschichtetem Liegenden aufliegt. Im Hintergrund: Mittlere Petermann-Kette vom Berg 2530 m 198r, 90h bis zum 2080 m hohen Nordausläufer 163r, 89h; Westliche Petermann-Kette von den Grauen Hörnern 171r, 85h bis zum Nordende 2140 m 140r, 88h. Westlich des Humboldt-Grabens Berg 1980 m mit Sphingkopf 95r, 87h. Dahinter Nunataf 1380 m (70° 55' S, 12° 02' O) 99r, 90h. Ostrand der Großen Breischüssel 38r, 85h. Dahinter Berg 1980 m auf der NW-Insel 41r, 87h.



### Tafel 46

**Gneis-Kopf und östliches Hochfeld  
von S aus 71° 55' S, 12° 11' O.**

Stereobetrachtung zweckmäßig aus wenigstens  $\frac{1}{2}$  m Abstand, in Bildmitte beginnend. Bei der großen Tiefenausdehnung des Bildes — der Nunatak 1380 m 60r, 136h erscheint in etwa 1 m Abstand — für Zustandekommen des räumlichen Eindruckes u. U. Kopf leicht seitlich neigen! Im Vordergrund Bleistift! — Im Vordergrund ist der Gneis-Kopf mit gerundeter Oberfläche sichtbar 110r, 60h.

Ein Ausbruch in der dem Beobachter zugekehrten Südflanke zeigt typische Granitstruktur mit nach NNW streichender E-Fläche 70r, 25h. Am rechten Bildrand 75h und 105h zwei schwache Eisströme, die Diagonalschwelle durchbrechend. Dahinter das östliche Hochfeld mit teilweise rückläufigem Gefälle nach SW. Ein nach SO einschwenkender Zungenlappen 50r, 85h zeigt schwache Randmoräne 47r, 89h — 53r, 86h. Im Westrand des Hochfeldes Zwiesel-Berg 79r, 136h und Graben-Horn 37r, 130h. Dahinter der Humboldt-Graben. Auf Hochfeld Glasharst, erkennbar an Glanzerscheinung, wobei dieselbe Stelle durch blaues Filter z. B. dunkel und durch rotes Filter hell erscheint: blau 52r, 108h, rot 40r, 107h, ferner 60r, 114h. Wehender Schnee vor Graben-Horn 66r, 121h. Schneewehen entsprechend vorherrschendem OSO-Wind 51r, 94h — 25r, 93h. Im Hintergrund Berg 3010 m mit andeutungsweise nach W einfallenden Bänken 124r, 135h. Dahinter links Graue Hörner 98r, 133h, und Nordende der Mittleren Petermann-Kette, Berg 2080 m 95r, 136h. Weiter rechts Berg 2530 m 115r, 136h. Dahinter Berg 2170 m 120r, 137h am N-Ende der Östlichen Petermann-Kette. Jenseits des Humboldt-Grabens Berg 1980 m mit Sphinx-Kopf 49r, 134h.

## Tafel 47

Östliches Hochfeld  
von SO aus

71° 50' S, 12° 25' O.

Zwiefel-Berg 131r, 93h.  
Berg 3160 m 102r, 92h.  
Dahinter Humboldt-Graben.  
Davor Östliches Hochfeld.  
An NO-Front nach WSW einfallende Bänke 163r, 78h. Im Vordergrund Berg 3040 m 50r, 45h mit Verwitterungsrissen. Dahinter Rundhöcker 70r, 63h mit grobförnigen Einschlüssen 70r, 58h — 64r, 61h und 60r, 55h — 58r, 61h. Große Breischüssel 70r, 94h. Dahinter Eck-Hörner: Östliches 81r, 97h, Westliches 67r, 97h. Ganz vorne Schneewehen in Richtung des vorherrschendes Windes 100r, 7h — 60r, 19h.





### Tafel 48

**Schwarze Hörner von SO  
aus 71° 41' S, 12° 56' O.**

Großes Schwarz-Horn 110r, 70h mit steil nach SW einfallenden Klüften 114r, 63h—105r, 54h. Nach SW einfallende Bänke bei Berg 2560 m 172r, 60h. Dahinter Berg 2470 m 160r, 75h mit nach O einfallenden Bänken und Berg 2530 m 188r, 79h. Links Graue Hörner 7r, 71h. Dahinter aufgebrochene Antiklinale 34r, 71h; Berg 2410 m 100r, 77h mit nach OSO und Berg 1980 m 67r, 79h mit nach SW geneigten Schichten. Sphinxkopf 88r, 78h. Dahinter drei Nunataker von 71° 15—16' S, 11° 31' O 66r, 81h—75r, 82h. Am linken Bildrand NW-Insel 15r, 80h. Im Vordergrund weitere Schwarze Hörner 32r, 59h und 6r, 51h. Davor Berg 2910 m 24r, 48h mit aus weichem, lavaartigem Gestein bestehender Spitze, diskordant auf gebanktem Gestein aufliegend. Ende des Nordflusses mit nach W einfallenden Bänken aus abwechselnd hellem und dunklem Gestein 89r, 42h—100r, 38h. Davor Berge 2870 m 0r, 27h und 2820 m 128r, 39h mit nach NW einfallenden Bänken.

## Tafel 49

Schmelzwassertümpel in der  
Schirmacher-Seengruppe  
(70° 45' S, 12° 20' O)  
von Westen aus.

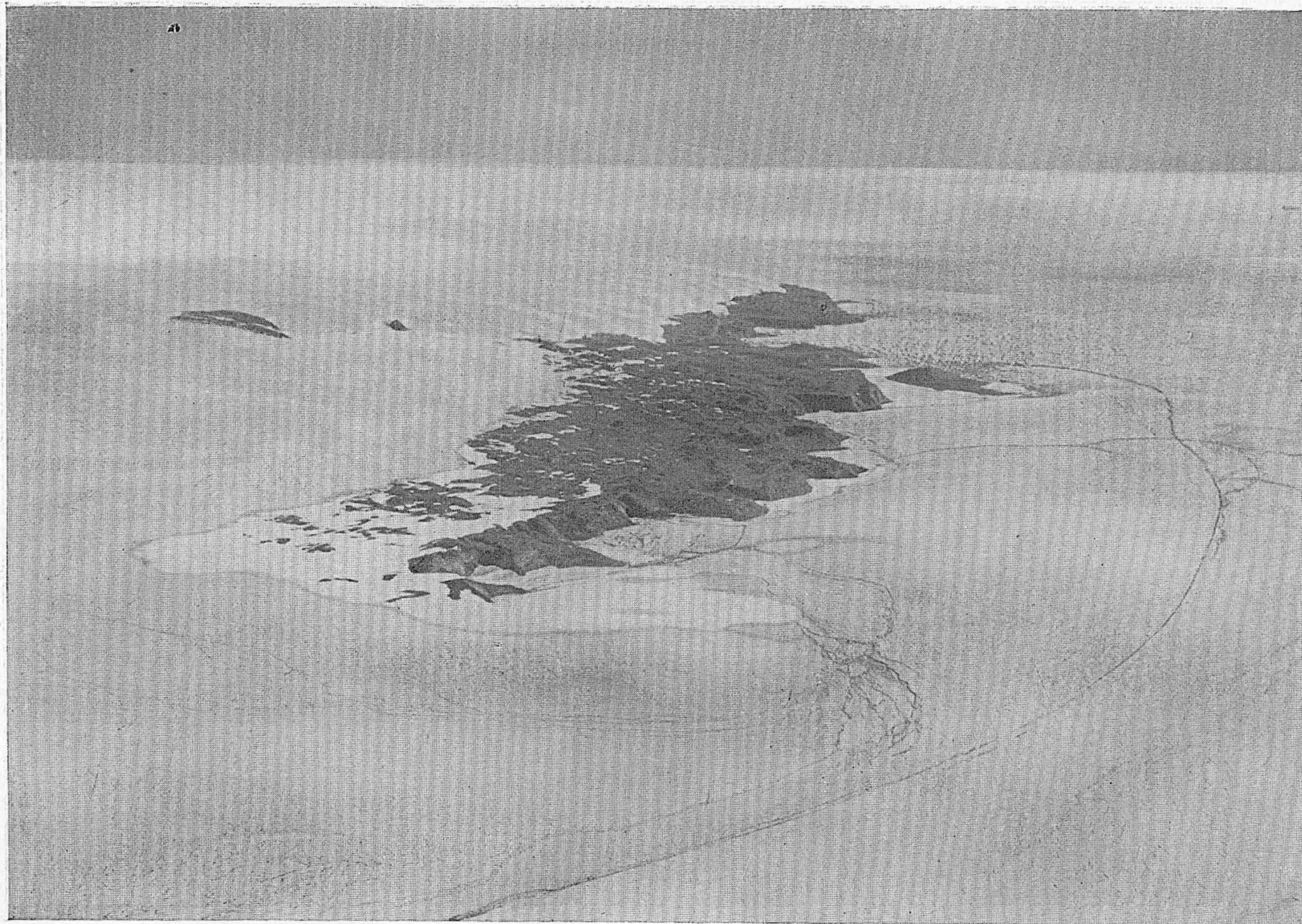
Die Tümpel liegen in der Senke zwischen den das zentrale Wohlthat-Massiv im Osten und Westen umfassenden Eisströmen. Sie sind flache Mulden, in denen durch den vorherrschenden OSO-Wind Gesteinstaub, z. B. 132 r, 30 h, aber auch Neuschnee 120 r, 40 h zusammengeweht wird. Rinnsale verbinden die Tümpel 92 r, 46 h oder nehmen von dort ihren Ausgang, 100 r, 20 h bis zum linken Bildrand 11 h.



## Tafel 50

Schirmacher-Seenplatte  
von Osten aus  
70° 41' S, 11° 55' O.

Durch eine Reihe von Nunatakern gehemmt ist das Inlandeis nicht mehr mächtig genug, um die Felsplatte zu überströmen. Zwischen Rundbuckeln liegen zahlreiche kleine Seen. Die Felsplatte bricht mit etwa 70 m hohem Rand 110 r, 68 h nach Norden steil zum inneren Schelfeisrand ab. Bänder hellen Gesteines, z. B. 94 r, 58 h, lassen eine nach Süden einfallende Schichtung erkennen. Von Osten und Westen umfassen Eisströme die Platte. Wo sie sich begegnen, wird das Eis in Schollen zertrümmert 120 r, 75 h. Ein etwa 10 km langer Sprung durchsetzt die östliche Eiszunge von 142 r, 32 h bis 130 r, 73 h.



## Tafel 51

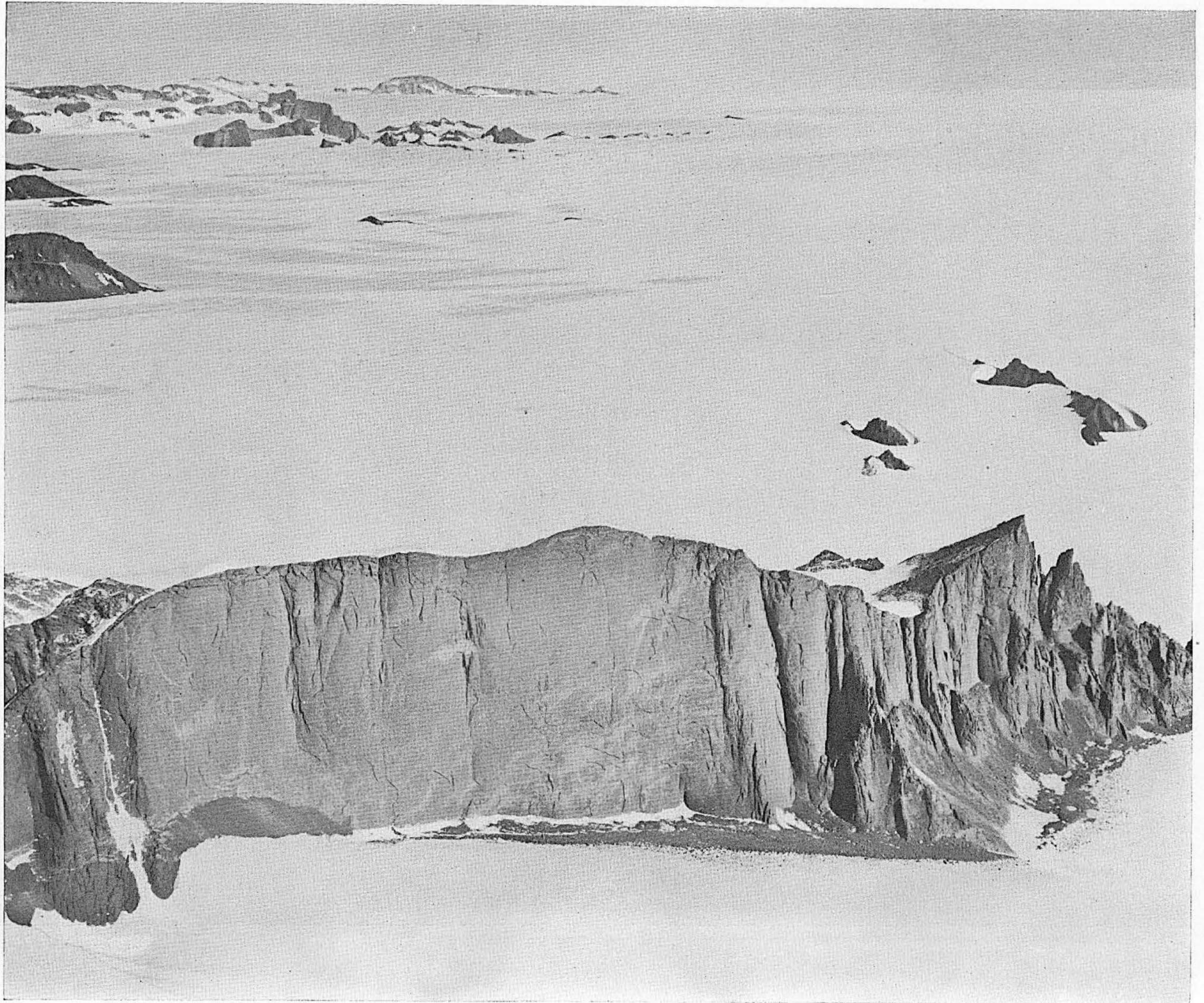
Sastrugi, dahinter Nord-  
rand des Schelfeises  
von OSO aus  
70° 01' S, 14° 25' O.



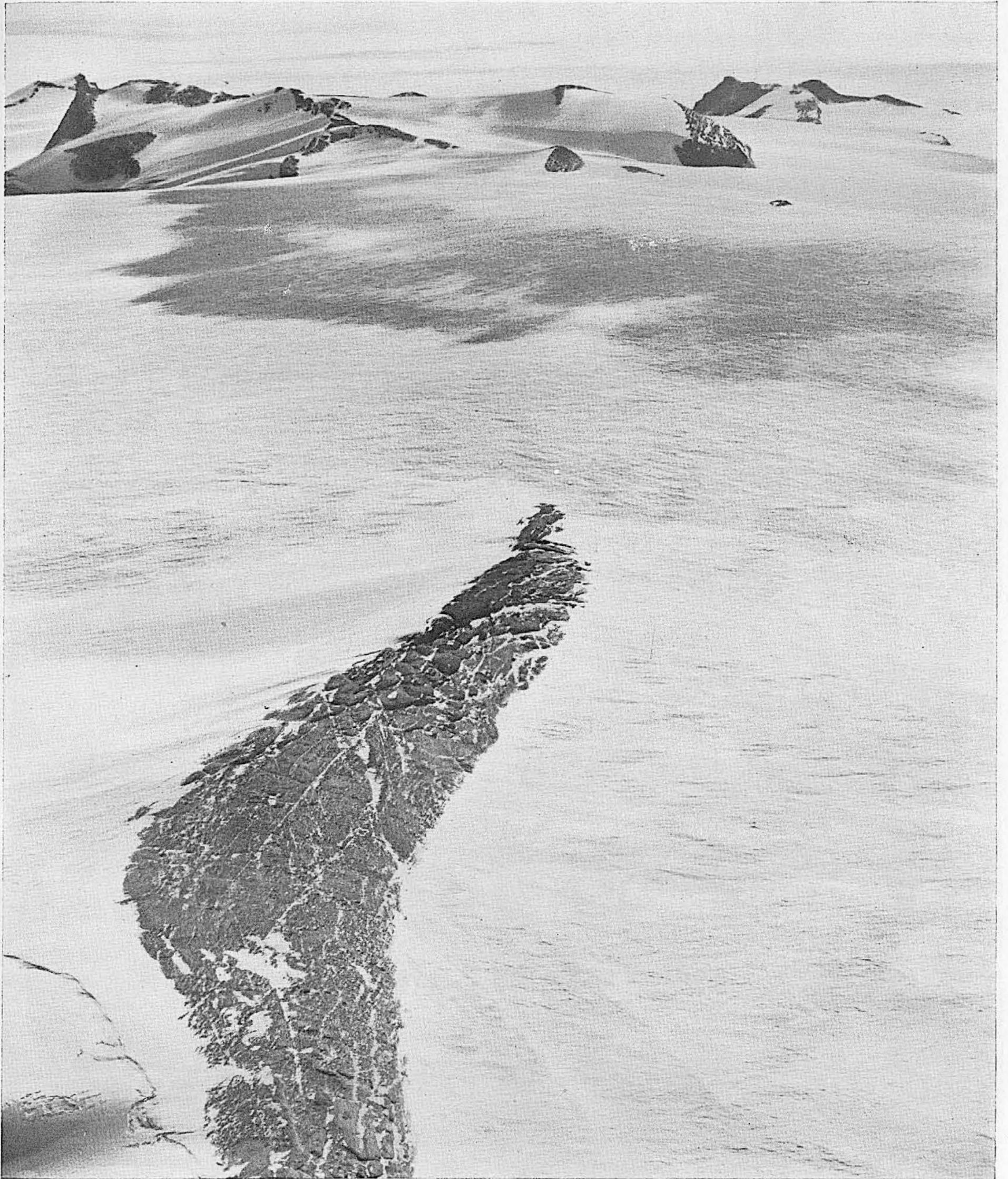
Die Erosionsformen und  
anschließenden Schnee-  
wehen lassen deutlich die  
vorherrschende Windrich-  
tung aus OSO erkennen.

## Tafel 52

Im Mühlig-Hofmann-Gebirge,  
Vorberge auf  $71^{\circ} 47\frac{1}{2}'$  S,  $5^{\circ} 12'$  O.



Fortsetzung nach rechts zu Tafel 16.  
Die mauerartige Felswand vom  
Wind geschleutert. Gipfel mit Hoch-  
gebirgsformen tauchen aus dem  
Inlandeis auf (S. 145).



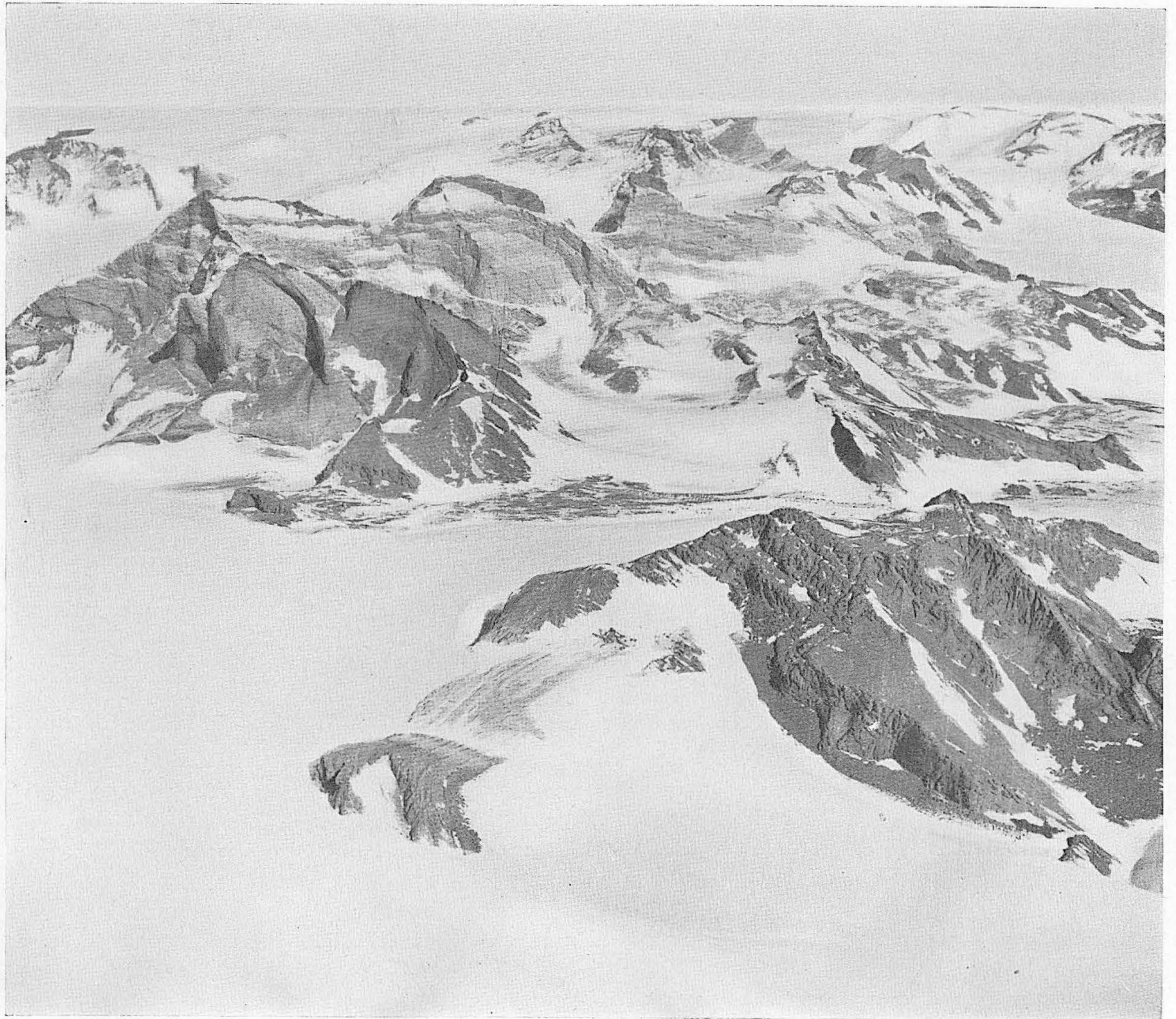
### Tafel 53

Zwischen Gekner-Spize und Bolle-Berg, von Südosten.

Rämme und Gipfel mit beginnenden oder nur erst mäßig entwickelten Hochgebirgsformen erheben sich aus dem Inlandeis, das die ganzen tieferen Teile des Gebirges umhüllt. Die Dunkelfärbung der Eisoberfläche nur scheinbar (Harst, S. 129).

## Tafel 54

Nordteil der Filchner-Gruppe  
von Nordosten.



Auffallender Gesteinswechsel: über heller (? granitischer) Unterlage an von rechts nach links ansteigender Grenzfläche, dunkles Deckgestein (S. 138). Am Gebirgsfuße zwischen Inlandeis und Eigenvergletscherung Moränenbreitböden mit profunden Stirnwällen der Eigenvergletscher (S. 137). Vorne eine breite, gletscherüberschliffene Kammfenne, eben vom Inlandeis freigeworden (S. 137).

## Tafel 55

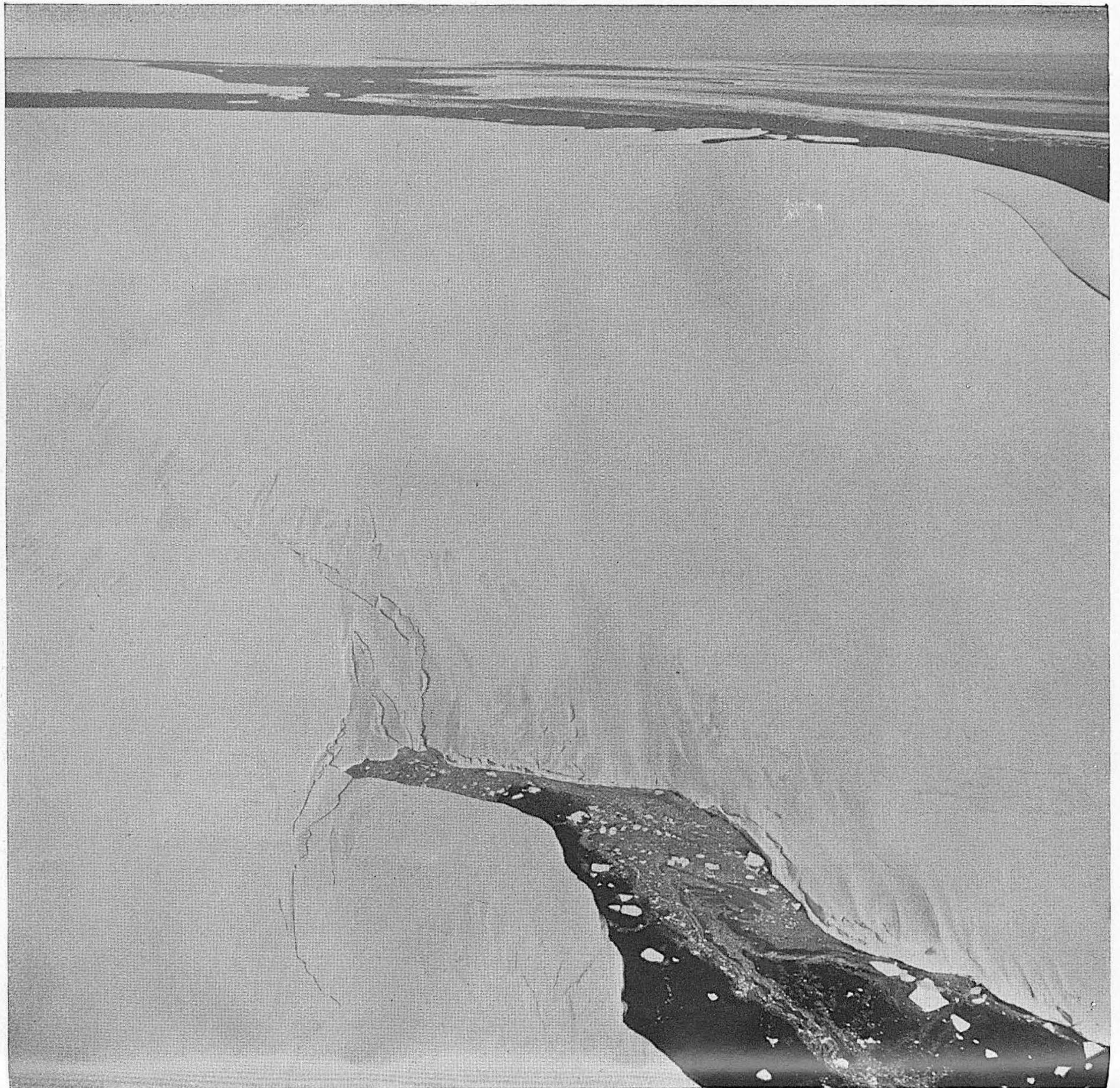
Seilkopf-Berge im Ritscher-Land,  
von Südosten.



Flache Schichtenlage und, an den rückwärtigen Bergen, flache Oberseite, vorne flacher Kammverlauf. Alle Aufragungen fallen, vermutlich auch noch tief unter das Eis, steil ab, nur gerade oberste Teile schauen darüber vor (S. 143).

## Tafel 56

Das Schelfeis bei 13° Dft.



Sein Steilabbruch ist hier nach Schätzung etwa 25 m hoch. Kilometerlange Sprünge deuten das baldige Abspalten großer Tafeln an. Aufnahmehöhe etwa 800 m. Blickrichtung Südost-Nordwest.

## Tafel 57

Das Schelfeis bei 12° O.



Sein Steilabbruch ist hier nach  
Schätzung etwa 25 m hoch. Kilo-  
meterlange Sprünge deuten das  
baldige Abspalten großer Tafeln  
an. Aufnahmehöhe etwa 800 m.  
Blickrichtung West-Ost.

## Verzeichnis der Tafeln und Karten

### Tafel

- 1 Zentraler Teil des Wohlthat-Massivs von Nordnordwesten.  $71^{\circ} 12' S, 13^{\circ} 23' O$
- 2 Alexander-v.-Humboldt-Gebirge im Wohlthat-Massiv von Westen.  $71^{\circ} 40' S, 11^{\circ} 10' O$
- 3 Dallmann-Berg mit unbenanntem Bergmassiv zwischen Wohlthat-Massiv und Conrad-Gebirge von Südosten
- 4 Alexander-v.-Humboldt-Gebirge im Wohlthat-Massiv von Südosten
- 5 Alexander-v.-Humboldt-Gebirge im Wohlthat-Massiv von Süden
- 6 Östliche Petermann-Kette im Wohlthat-Massiv von Nordwesten
- 7 Im Wohlthat-Massiv  $71^{\circ} 20' S, 13^{\circ} 30' O$  von Südosten
- 8 Westlicher Teil des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges im Wohlthat-Massiv von Nordnordwesten.  $71^{\circ} 20' S, 11^{\circ} 30' O$
- 9 Südlicher Teil des Kurze-Gebirges von Norden
- 10 Nordausläufer (Moräne) des Conrad-Gebirges von Süden.  $71^{\circ} 20' S, 9^{\circ} 50' O$
- 11 Nordabfall des Kubus. Im Hintergrund Drygalski-Berge und Conrad-Gebirge
- 12 Nordrand des Conrad-Gebirges  $72^{\circ} 05' S, 12^{\circ} 00' O$  von Norden. Rechts oben das Kurze-Gebirge
- 13 Nordrand des Kurze-Gebirges  $72^{\circ} 10' S, 11^{\circ} 00' O$  von Südwesten
- 14 Im Hintergrund Drygalski-Berge, dahinter Conrad-Gebirge, Bildmitte Filchner-Gruppe, im Vordergrund Berge ohne Namen. Diese Berge gehören zu den östlichen Bergen des Mühlig-Hofmann-Gebirges. Blick von Westen. Etwa  $71^{\circ} 30' S, 7^{\circ} 40' O$
- 15 Berge zwischen Gessner-Spitze und Bolle-Berg im Mühlig-Hofmann-Gebirge von Südosten
- 16 Buddenbrock-Kette im Mühlig-Hofmann-Gebirge
- 17 Östlich des Hädrich-Berges im Mühlig-Hofmann-Gebirge von Norden
- 18 Preuschhoff-Rücken und Ruhnke-Berg im Mühlig-Hofmann-Gebirge von Norden  $72^{\circ} 20' \text{ bis } 30' S, 4^{\circ} 30' O$
- 19 Ruhnke-Berg im Mühlig-Hofmann-Gebirge von Norden
- 20 Mahr-Kette im Mühlig-Hofmann-Gebirge von Nordwesten aus  $72^{\circ} 15' S, 3^{\circ} 20' O$
- 21 Blick über Gablenz-Rücken auf die Loesener-Platte im Mühlig-Hofmann-Gebirge von Süden
- 22 Bundermann-Ketten und westlich daran anschließende Berge (Vorberge der Mahr-Kette) im Mühlig-Hofmann-Gebirge von Nordosten aus  $71^{\circ} 45' S, 4^{\circ} 00' O$
- 23 Nordausläufer der Bundermann-Ketten im Mühlig-Hofmann-Gebirge  $71^{\circ} 45' S, 3^{\circ} 10' O$  von Süden
- 24 Luz-Rücken im Mühlig-Hofmann-Gebirge
- 25 Im Mühlig-Hofmann-Gebirge. Berge:  $71^{\circ} 45' S, 2^{\circ} 15' O$  von Südosten
- 26 Nordfront der Neumayer-Steilwand im Ritscher-Land von Westsüdwest
- 27 Bergspitzen zwischen Regula-Kette und Passat im Ritscher-Land
- 28 Nordrand des Zentralen Wohlthat-Massivs von Osten aus  $71^{\circ} 15' S, 13^{\circ} 50' O$
- 29 Menzel-Berg von Südosten aus  $71^{\circ} 21' S, 13^{\circ} 52' O$

Tafel

- 30 Zimmermann-Berg und Untersee am Nordrand des Zentralen Wohlthat-Massivs von Osten aus  $71^{\circ} 18' S, 13^{\circ} 53' O$
- 31 Obersee am Ostrand des Zentralen Wohlthat-Massivs von Nordnordwesten aus  $71^{\circ} 10' S, 13^{\circ} 40' O$
- 32 Zuckerhut, Bastei, Ritscher-Gipfel und Untersee von Nordnordwesten aus  $71^{\circ} 12' S, 13^{\circ} 23' O$
- 33 Schichtberge von Nordnordwesten aus  $71^{\circ} 13' S, 13^{\circ} 03' O$
- 34 Östliche Petermann-Kette von Nordnordwesten aus  $71^{\circ} 16' S, 12^{\circ} 38' O$
- 35 Mittlere Petermann-Kette von Nordnordwesten aus  $71^{\circ} 17' S, 12^{\circ} 23' O$
- 36 Westliche Petermann-Kette von Nordnordwesten aus  $71^{\circ} 19' S, 11^{\circ} 53' O$
- 37 Nordwest-Insel von Nordnordwesten aus  $71^{\circ} 22' S, 11^{\circ} 34' O$
- 38 Alexander-v.-Humboldt-Gebirge von Nordnordwesten aus  $71^{\circ} 22' S, 11^{\circ} 22' O$
- 39 Nordrand des Wohlthat-Massivs von Westen aus  $71^{\circ} 32' S, 11^{\circ} 12' O$
- 40 Breischüsseln von Westen aus  $71^{\circ} 34' S, 11^{\circ} 11' O$
- 41 Lofe Platte von Westen aus  $71^{\circ} 36' S, 11^{\circ} 10' O$
- 42 Südrand der Breischüsseln von Westen aus  $71^{\circ} 37' S, 11^{\circ} 10' O$
- 43 Nordabfall des Westlichen Hochfeldes von Westen aus  $71^{\circ} 44' S, 11^{\circ} 08' O$
- 44 Süden des Westlichen Hochfeldes von Westen aus  $71^{\circ} 49' S, 11^{\circ} 05' O$
- 45 Humboldt-Graben von Süden aus  $71^{\circ} 55' S, 11^{\circ} 54' O$
- 46 Gneis-Kopf und östliches Hochfeld von Süden aus  $71^{\circ} 55' S, 12^{\circ} 11' O$
- 47 Östliches Hochfeld von Südosten aus  $71^{\circ} 50' S, 12^{\circ}, 25' O$
- 48 Schwarze Hörner von Südosten aus  $71^{\circ} 41' S, 12^{\circ} 56' O$
- 49 Schmelzwassertümpel in der Schirmacher-Seengruppe ( $70^{\circ} 45' S, 12^{\circ} 20' O$ ) von Westen aus
- 50 Schirmacher-Seenplatte von Osten aus  $70^{\circ} 41' S, 11^{\circ} 55' O$
- 51 Gastrugi von Ostjüdoft aus  $70^{\circ} 01' S, 14^{\circ} 25' O$ , dahinter Nordrand des Schelfeises
- 52 Im Mühlig-Hofmann-Gebirge. Vorberge auf  $71^{\circ} 47 \frac{1}{2}' S, 5^{\circ} 12' O$
- 53 Zwischen Geßner-Spitze und Bolle-Berg von Südosten
- 54 Nordteil der Filchner-Gruppe von Nordosten.
- 55 Seilkopf-Berge im Ritscher-Land von Südosten
- 56 Das Schelfeis bei  $13^{\circ}$  Ost. Blickrichtung Südost-Nordwest
- 57 Das Schelfeis bei  $12^{\circ}$  Ost; Blickrichtung West-Ost

Karte 1: Zentraler Teil des Wohlthat-Massivs, Maßstab 1 : 50000

Karte 2: Am Westrand des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges, Maßstab 1 : 50000

Karte 3: Übersichtskarte des Wohlthat-Massivs, Maßstab 1 : 500000

Karte 1, Karte 2, Karte 3, and "Vorläufige Übersichtskarte des Arbeitsgebietes der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39. Neu-Schwabenland, Massstab 1:1,500,000" are filed in the map collection.

### **Farbbrille zur Betrachtung der Anaglyphenbilder.**

Damit ein Raumeindruck zustande kommt, ist der Kopf so zu halten, daß der horizontale Bildrand parallel zur Verbindungslinie der beiden Augen liegt. Es empfiehlt sich, die Bilder zunächst aus etwas größerer Entfernung zu betrachten — nicht unter  $\frac{1}{2}$  m — und senkrecht auf die Bildfläche zu sehen. Man beginne mit der Betrachtung etwa in Bildmitte, wo das Geländere relief die Bildfläche durchdringt. Beim Verfolgen des Reliefs auf den Beobachter zu leistet ein Bleistift im Anfang gute Dienste, mit dem man das Relief abtasten kann. Gelingt dies nicht ganz, indem die Bleistiftspitze in vertikaler Richtung nicht richtig aufzusitzen scheint, so ist der Kopf ein wenig seitlich zu neigen, bis die Bleistiftspitze das Relief berühren kann. — Beim Betrachten der Ferne vergegenwärtige man sich, daß sie mehr als 1 m hinter der Papierfläche erscheinen kann. Vgl. auch Fußnote zum Vorwort.